

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

261 (8.6.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Eberhard. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Besondere Ereignisse: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Händspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäistraße 12.

Auflage: 33000 Exemplare. gedruckt auf 3 Füllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Pöbel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 6 seitige Nummern 5 Pfg. Mehrere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Mellemzelle 70 Pfg.

Nr. 261.

Karlsruhe, Donnerstag den 8. Juni 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Ausscheiden des Prinzen Max von Baden aus dem Militärdienst.

Karlsruhe, 8. Juni. Die amtliche „Karlsruher Zeitung“ meldet hoffentlich: „Wie uns mitgeteilt wird, ist Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Maximilian von Baden, Generalmajor und Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade, aus dem aktiven Militärdienst ausgeschieden. Der Prinz ist zur Ueberzeugung gelangt, daß er die ihm als Präsidenten der Ersten Kammer erwachsenen Aufgaben und die militärischen nicht gleichzeitig in der Weise zu lösen imstande sei, wie er dies bei der Bedeutung jeder einzelnen für seine Pflicht erachtete. Sehr ungern hat er sich aus diesem Grunde entschlossen, um Enthebung von seiner derzeitigen militärischen Stellung zu bitten, die ihm in einer sehr ehrenvollen, die Lage vollkommen würdigen Allerhöchsten Kabinettsorder unter Befehlung a la suite des Badischen Leibdragonerregiments und des Gardekrassierregiments bewilligt worden ist.“

Die Nachricht von dem Rücktritt des Prinzen Max von Baden hat in der Öffentlichkeit großes Aufsehen hervorgerufen. Es erscheint nicht gering, nach anderen Gründen dieses für die weitere Öffentlichkeit jedenfalls unerwarteten Vorganges zu suchen, als sie der Prinz in der offiziellen Mitteilung der amtlichen Zeitung selbst bekannt geben läßt. Aber daß Prinz Max von Baden, wie die Bekanntgabe hervorhebt, nur ungern sich entschloß, von seinem militärischen Posten zurückzutreten, das wird man im ganzen Großherzogtum dem Sohne des Felden von Nuits nachfühlen, umso mehr, als genügend bekannt ist, mit welcher Freude und mit welchem Eifer Prinz Max an seinen militärischen Obliegenheiten hing.

Auch Großherzog Friedrich II. trat seinerzeit als Thronfolger unerwartet von seiner aktiven hohen militärischen Stellung zurück, um sich ganz der Arbeit für das Wohl des badischen Heimatlandes zu widmen, bis ihm die Thronbesteigung von neuem auch einen weiteren bedeutsamen militärischen Pflichtenkreis schuf. So wird man es überall im Lande, bei allem Bedauern über den militärischen Rücktritt des Prinzen Max, doch auch mit Genugtuung begrüßen, daß seine Arbeit fortan ungeteilt den Interessen der badischen Heimat gelten soll, wie sie ihm in seinem hohen Amte als Präsident der Ersten Kammer in jeder Beziehung mannigfaltig und ernst gegenübertraten.

Das Kaiserpaar in Neustrelitz.

Neustrelitz, 7. Juni. Wie wir bereits gemeldet haben, ist der deutsche Kaiser mit der Kaiserin heute vormittag 11 Uhr 50 Minuten im Sonderzug auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen. Nach herzlicher Begrüßung durch den Großherzog, die Großherzogin, sowie den Erbgroßherzog, wurde die Fahrt nach dem Rathause und später nach dem Residenzschloß angetreten. Um 1 Uhr fand im Residenzschloß Galafest statt. Im Festsaale war die Tafel mit dem überaus kostbaren großherzoglichen Servis gedeckt; Blumen in bläulicher Farbe schmückten die Tafel.

Der Held.

Ein badischer Kleinroman aus der Zeit der Griechenerbegeisterung von Heinrich See. (6. Fortsetzung.) Nachdruck verboten. Wir lassen die beiden Damen einweisen weiterreisen und kehren zu dem Extrapostwagen zurück, der vor unserem Hotel hielt. Er war mit drei starken Braunen bespannt; auf dem Hinten der beiden Pferde, die an der Deichsel gingen, saß der vom Sattel aus lenkende Postillon. Hurtig schwang er sich jetzt herunter, und ein gleiches tat der Dragoner, der unterhalb des in einer Verhöhnung die Gepäckstücke bergenden Berbeds saß, um den Wagenbeschlag zu öffnen, aber diesem hatte sich bereits Herr Thörle genähert, begleitet von Siebenhaar und einer ganzen Schar anderer dienstbarer Geister. Er riß sein Köppchen ab, als der Schlag schon von selber aufsprang und elastisch eine hochgewachsene Gestalt in Uniform sich heraushäute. Eine leichte Reilmilch deckte den schon ergraubten Kopf mit den scharf geschnittenen ritterlichen Zügen, über dessen Stirn eine große Narbe lief, und klirrend stießen die Sporen und der lose umgehängte Pallasch auf das Pflaster. „Gott sei Dank, daß man aus dem Schwitzkasten raus ist!“ waren des Generals joviale erste Worte. „Passen Sie auf, Sulz, daß wir nichts liegen lassen!“ wandte er sich noch einmal in das Innere zurück, aus dem gleich darauf eine zweite schlanke, aber jugendlichere Gestalt in der Uniform eines Dragoner-Rittmeisters zum Vorschein kam. Herr Thörle hatte sich zu einer ehrfürchtigen Verbeugung zusammengekrümmt. „Und wir sind der Herr Herbergs Vater?“ redete General v. Javelstein leutlich ihn an. „Thörle, Herr General zu dienen — Thörle!“ — „Freut mich, Herr Thörle!“ Der hohe Offizier reichte seinem Wirt die Hand. „Der Postillon hat hoffentlich unsere Bestellung ausgerichtet? Wir haben einen tiefen Hunger, Sulz, nicht wahr? Und

ten die Tafel. Beim Einzug des Hofes spielte die Kapelle den Friedensmarsch aus Wagners „Rienzi“. Der Kaiser führte die Großherzogin, der Erbgroßherzog die Großherzogin-Witwe, der Großherzog die Kaiserin. Während der Tafel unterhielt sich der Kaiser viel mit der Großherzogin-Witwe.

Im Verlauf des Mahles brachte der Großherzog folgenden Trinkspruch aus: „Gestatten Majestät mir meiner hohen Freude darüber Ausdruck zu geben, daß Eure Majestät und die Kaiserin meinem Hause die hohe Ehre Ihres Besuches erwiesen und die Bande der Freundschaft, die seit der Königin Luise zwischen den verwandten Häusern bestanden, auch auf mich übertragen haben. Die Mecklenburger werden immer treu zu Großherzog wie zu Kaiser und Reich stehen. Seine Majestät der Kaiser und ihre Majestät die Kaiserin Hurra! Hurra! Hurra!“

Der Kaiser erwiderte dem Großherzog mit folgenden Worten: „Mein lieber Vetter! Gestatte, daß ich Dir meinen und der Kaiserin herzlichsten Dank ausspreche für die gültigen Worte, die wir soeben vernommen haben. Es ist meiner Frau und mir eine große Freude gewesen, hierher zu kommen. Der Empfang seitens der Mecklenburger hat uns auf das Beste gerührt. Ramentlich habe ich mich gefreut, so viele alte Kriegsgenossen hier zu sehen; auch die jüngeren Generationen waren hättlich vertreten. Ich empfinde es dankbar, daß mir ein Jahr nach der hundertjährigen Geburtsfeier für die Königin Luise wieder Gelegenheit gegeben ist, dies Haus zu besuchen, welches die hohe Entschlafene in ihrer Jugendzeit beherbergt hat. Dieses Land hat uns einen Edelstein geschenkt. Die Königin ist das Vorbild der deutschen Frau, sie hat dieses Vorbild in einer Reinheit uns allen vorgelebt, daß sie unserm Volke guter Genius geworden ist. Möge ihr Bildnis unserem deutschen Volke und Vaterland allezeit vorweben als eine ewige Weisheit zwischen unseren beiden Häusern. Dir, (zur Großherzogin-Witwe gewandt), meiner hohen Frau Großtante gegenüber, möchte ich nicht verfehlen, der schönen Eindrücke zu gedenken, die ich und die Kaiserin in London erfahren haben, und die Freundschaft zu erwähnen, die Dein Großmutter und Deine Großnichte uns angetan haben. Mit großer Wärme hat der König in seiner Rede die freundschaftlichen und nahen verwandtschaftlichen Beziehungen unserer Häuser besonders hervorgehoben. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Großherzogs, der Großherzogin und des Großherzoglichen Hauses. Hurra! hurra! hurra!“

Nach der Paradede hatten die allerhöchsten und höchsten Herrschaften Cercle und begaben sich um 3¼ Uhr mit Automobilen nach Schloß Hohenzieritz, wo sie gegen 4 Uhr eintrafen. Hier hatten Leute der Domäne und zahlreiche Fremde aus der Umgebung Aufstellung genommen. Die Herrschaften besuchten das Sterbezimmer der Königin Luise. In einer Tür im Schloß, an der die Nähe vieler hervorragender Persönlichkeiten angezeichnet sind, ließ auch der Kaiser sein Maß eintragen und legte sein Wilhelm I. R. Ring. Nach einer Automobilsahrt durch den Schloßgarten traten die Herrschaften nach Neustrelitz zurück.

Um 5 Uhr war im großherzoglichen Schloß Lee. Der Kaiser verteilte eine Reihe Ordensauszeichnungen an hiesige Persönlichkeiten, u. a.: Den roten Adlerorden erster Klasse erhielt Oberhofmarschall Freih. v. Wallhan, den Kronenorden erster Klasse Minister Hofstet, den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Stern Oberstallmeister Kammerherr v. Boddien, den Stern zum Kronenorden zweiter Klasse Hausmarschall Kammerherr v. Dewitz, den Kronenorden zweiter Klasse Geh. Ministerialrat Kammerherr v. Wälder und Oberst v. Wulfsom vom Ehrenstand des Kaisers, den Kronenorden dritter Klasse Bürgermeister Hofrat Wollschlag.

Die Abfahrt des Kaiserpaars nach Berlin erfolgte gegen 6 Uhr. Das Großherzogpaar und der Erbgroßherzog geleiteten die Majestäten an die Bahn. Unterwegs wurden die Herr-

schaften vom Publikum lebhaft begrüßt. Die Verabschiedung zwischen den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften war überaus herzlich. Abends 8 Uhr kamen der Kaiser und die Kaiserin in Berlin an.

Italien und das Ausland.

Telegramm. Rom, 7. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer betonte bei der Besprechung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen der Deputierte Guicciardini, daß Italien sich bei der Behandlung der Frage, die die Balkanhalbinsel und die Mittelmeerländer Afrikas betreffen, nicht ausschalten lassen dürfe; denn von der Art der Lösung dieser Fragen hänge es ab, ob Italien seine Stellung als Großmacht werde erhalten können. Der Redner erinnerte daran, daß in den letzten Jahren bei der Behandlung dieser Frage durch die Diplomatie die Interessen Italiens nicht immer genügend gewahrt worden wären, insbesondere was Tripolis angehe. Er wünschte, daß die Erklärungen des Ministers di San Giuliano ihn davon überzeugen könnten, daß die Stellung Italiens in den Mittelmeerländern Afrikas nicht beeinträchtigt sei. (Zustimmung.) Was die Balkanhalbinsel anlangt, so verlange das Interesse Italiens, daß keine Gebietsveränderungen das europäische Gleichgewicht stören und daß die Küste von Osttrivari bis Preveza mit ihrem Hinterland nicht in die Hände einer Großmacht falle. Italien müsse darüber wachen, daß der Status quo auf dem Balkan erhalten werde.

Guicciardini gab dann seinem Bedauern Ausdruck, daß man oft den Eindruck habe, daß Italien trotz seiner Bündnisse und Freundschaften in Europa isoliert sei. (Zustimmung und Zurufe.) Er erbat jedes Verdienst des Dreiebundes an, glaube aber, daß man auch heute noch die Behauptung aufstellen könne, wie einst Robilant getan habe, daß für Italien eine Politik aufrichtiger Freundschaft einer Politik der Bündnisse vorzuziehen sei. Bei der gegenwärtigen Lage der Dinge sei er jedoch zu einer Erneuerung des Dreiebundes geneigt, die auf eine Weise vollzogen werden müsse, die ebenso die Gründe des gegenseitigen Mißtrauens zwischen den vertragsschließenden Mächten als auch den Eindruck beseitigen müßte, daß das Bündnis mehr formell als wirksam sei, ganz besonders sei dies der Fall, soweit es sich um die Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Italien handle. Guicciardini fuhr fort, er wünsche aufrichtig eine beruhigende Stimmung für Italien und Oesterreich, weil eine feste österreichisch-italienische Freundschaft die wirksamste Bürgschaft für den europäischen Frieden sein würde. Der auf dieser Grundlage erneuerte Dreiebund würde für lange Jahre ein wesentliches Element des Friedens und der Zivilisation sein, aber man müsse Feind und Flotte stark bereit halten, damit die militärische Macht dem diplomatischen Vorgehen Kraft und Stärke gebe. (Zustimmung.)

Der Redner betonte zum Schluß, er ermarte die Erklärung des Ministers des Auswärtigen und sei bereit, davon Kenntnis zu nehmen, auch wenn sie von Optimismus erfüllt sein sollte, aber er wisse nicht, ob der Minister im Stande sein werde, die Befürchtungen zu zerstreuen, daß Italien in der gegenwärtigen internationalen Lage, die so schwierig und verwickelt sei, nicht wachsam genug sei. (Sehr lebhaftes Zustimmung.) Man beglückwünschte den Redner.

Kowier †.

Paris, 7. Juni. (Tel.) Der frühere Ministerpräsident Kowier war am Pfingst-Samstag, als er von seinem Landaufenthalt nach seinem Wohnort Neuilly sur Seine zurückkehrte, von einem Unwohlsein befallen worden. Die Ärzte stellten Lungenentzündung fest, die sich gestern Abend

so rasch war eine solche Reise also nicht abgemacht. Er stand erst im Anfang der Fünziger, und bei den früheren Avancenverhältnissen hätte er es jetzt vielleicht erst bis zum Major gebracht. Aber die Befreiungskriege hatten gottlob ein schnelleres Tempo in die Karriere gebracht, zumal wenn man mit solcher Auszeichnung gefochten hatte wie der damalige Oberst v. Javelstein bei Ligny, wo er den Rückzug der Preußen und ihre spätere Vereinigung mit Herzog Wellington befehl half und sich bei dieser Gelegenheit auch das prächtige Ehrenzeichen auf der Stirn holte. Nun aber war schon wieder seit sechs Jahren Friede, und ein Brigade-Kommandeur war ohnehin nicht viel vom Dienst geplagt. Kein Wunder, wenn auch für unseren Helden von Ligny so eine kleine Dienstreise, zumal wenn sie bei so schönem Wetter und durch eine so hübsche Weingegend ging, und wenn man so einen netten Kerl von Adjutanten hatte, eine angenehme Abwechslung bedeutete und in ihm die behaglichste Laune hervortrieb.

Siebenhaar mußte wegen des Rohrbachers erst in den Keller gehen, darum ließ er auf seine Rückkehr eine Weile warten.

„Wo ist meine Tabaspitze hab, Sulz!“ sagte der General und lachte in den Taschen. Sulz erhob sich eilfertig. „Vielleicht, daß sie noch im Wagen liegt, Herr General!“ erwiderte er. „Ich will mal nachsehen.“ Aber lächelnd blieb er stehen und zog aus seinem Rock ein schön getrocknetes Etui. „Doch vielleicht rauchen Herr General so etwas?“ — „Von Ihren Zigarros? Zeigen Sie mal her so 'n Ding!“ Mißtraulich nahm General v. Javelstein eins dieser modernen Fabrikate in die Finger, und mißtraulich betrachtete er es. „So 'n Stengel hätten Sie dem alten Blücher anbieten sollen!“ sagte er und steckte das Ding in den Mund. — „Barbon, Herr General“, lachte Sulz, „die Spitze muß erst abgesehnt werden!“ — „Da, machen Sie mal!“

Sulz besorgte das Nötige, mit Schwamm und Stein machte er Feuer, und General v. Javelstein rauchte seinen ersten Zigarro. Zwar fing er gleich an zu husten und zu spucken, auch schimpfte er auf das neue, verrückte Zeug, doch dampfte er, sein

11008

zweifelloser in der stark strömenden Murg ertrunken, wenn ihn nicht zwei Soldaten des Regiments Nr. 111 rechtzeitig gerettet hätten.

Kehl, 7. Juni. Bei einem Wortwechsel auf dem Jahrmarkt zwischen mehreren Korbflötlern und Schirmhändlern mit einem Straßburger Herrn griff ein 18jähriger Schirmhändler zum Revolver und gab auf den Straßburger Herrn drei Schüsse ab, wovon der eine im Fuß stecken blieb. Der Täter ging flüchtig.

Hornberg, 7. Juni. In verfloßener Nacht brannte das gemeinsame Anwesen des M. Bühler und Fr. Schwarzwälder vollständig nieder. Bühler wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Gurtwangen, 7. Juni. Auf der Gemarkung Schönwald wurde die Leiche eines älteren Mannes gefunden, der sich erhängt hatte. Da der Tote keinerlei Papiere bei sich trug, konnten die Personalien nicht festgestellt werden.

Ebneth (A. Freiburg), 7. Juni. Gestern Abend spielte sich hier eine Familientragödie ab. Ein dem Trunke ergebener Landwirt war mit seinen Familienangehörigen in Streit geraten, in dessen Verlauf er mit seinem Taschenmesser um sich schlug und seinem 23jährigen Sohn einen lebensgefährlichen Stich in die Lunge beibrachte. Der Täter wurde verhaftet.

Hinterzarten (A. Neustadt), 7. Juni. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in ein Stallgebäude und tötete einen Farnen und ein Pferd. Das Gebäude blieb völlig unbeschädigt.

Säckingen, 7. Juni. In Herrschried kam es zu einem Zusammenstoß zwischen dem auf Urlaub befindlichen 23jährigen Musikdirektor Jos. Stoll von Diersbach und einem Landwirt von hier. Ansehend in Notwehr stand der Soldat auf den mit einem Prügel auf ihn eindringenden 30jährigen Landwirt Schläger mit dem Seitengewehr in die linke Halsseite. Der Tod trat sofort ein. Als Ursache des Zusammenstoßes wird alte Feindschaft angenommen. Der Täter wurde verhaftet.

Mheinfelden (A. Säckingen), 6. Juni. Am ersten Pfingsttag vormittags früh wurden einige die Basler Landstraße passierende Radfahrer von einem aus dem Gebüsch kommenden Individuum bedrängt, indem er unter Drohung Uhr und Geld der Radler verlangte. Bei zwei Radlern kam er schlecht an, denn diese verabreichten ihm eine Tracht Prügel, worauf er die Flucht ergriff.

Konstanz, 7. Juni. Vergangene Nacht hat sich der verheiratete Schlosser Wiest erschossen. — Der verunglückte Schweizer-Dampfer „Arenaberg“ ist flott gemacht worden und auf die Schweizer Verft verbracht worden. Die Verwaltung hat von der badischen Dampfschiffahrtsverwaltung das Boot „Mainau“ gemietet, um den Betrieb ohne Störung aufrecht erhalten zu können.

Neue Maß- und Gewichtsordnung und Eichämter.

Karlsruhe, 8. Juni. Es ist in Aussicht genommen, am 1. April 1912, zu welchem Zeitpunkt die neue Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 in Kraft treten wird, in Baden 7 staatliche Eichämter zu errichten, die st. „Karlsru. Sta.“ mit Eichmeister und Eichgehilfen besetzt werden sollen. Die Stellen der Eichmeister und der Eichgehilfen sollen zunächst in vertragsmäßiger Weise besetzt werden; für die Eichmeister ist für später die etatmäßige Anstellung in Abteilung II 3 des Gehaltsstabs in Aussicht genommen. Bewerber um diese Stellen sollen das 23. Lebensjahr zurückgelegt, 3 Klassen der maschinenbautechnischen Abteilung der Bauwerterschule in Karlsruhe mit Erfolg besucht haben oder eine gleichwertige Ausbildung nachweisen können und mindestens 5 Jahre Praxis als Maschinenflosser oder Feinmechaniker zurückgelegt haben.

Die Bewerbungen um Verwendung im staatlichen Eichdienst sind an das Groß-Übereichungsamt in Karlsruhe zu richten, welches über die Zulassung der Bewerber zur eichtechnischen Ausbildung entscheidet. Diese umfaßt eine sechsmonatige Tätigkeit bei einem staatlichen Eichamt. Nach erfolgter eichtechnischer Ausbildung erfolgt die Verwendung im staatlichen Eichdienst auf den Nachweis der erforderlichen Kenntnisse. Ausnahmen von den Vorschriften über die Vorbildung kann das Ministerium des Innern auf entsprechenden an das Übereichungsamt zu richtenden Antrag zulassen. Nähere Auskunft erhalten die Bewerber von dem Übereichungsamt, an welches die Anmeldungen möglichst bald zu richten sind.

Maul- und Klauenseuche.

Karlsruhe (A. Karlsruhe), 7. Juni. In der Gemeinde Ruppheim ist die Maul- und Klauenseuche als erloschen zu betrachten.

Kastatt, 7. Juni. Der auf Dienstag, den 20. Juni 1911 in Süden angelegte Rindviehmarkt wurde mit Rücksicht auf die zur Zeit im Amtsbezirk Kastatt und in den benachbarten Amtsbezirken herrschende Maul- und Klauenseuche unterjagt.

Billingen, 7. Juni. Nach einer bezirksamtlichen Bekanntmachung ist die Maul- und Klauenseuche im Amtsbezirk Billingen erloschen.

Die Unwetter-Katastrophe im Bausland.

Karlsruhe, 7. Juni. Der Bad. Frauenverein hat seinen Zweigverein in Grünfeld 500 Mark bewilligt; die Protokollin des Vereins, Großherzogin-Witwe Luise, hat den gleichen Betrag aus ihrer Handkasse hinzugefügt. Der Frauenverein Grünfeld soll damit instand gesetzt werden, den dortigen Unwetterbeschädigten, ebenso aber auch jeden in Grünfeldhausen und Paimar für die erste Not Wäsche, Kleider, Betten, Nahrungsmittel und sonstigen Hausbedarf zu gewähren. Der Badische Frauenverein nimmt auch Gaben für die Unwettergeschädigten entgegen und wird seine übrigen Zweigvereine auffordern, ebenfalls Sammlungen zu veranstalten.

Ferner hat der hiesige Odenwald-Verein in seiner letzten Versammlung die Unwetterkatastrophe in der Heimat besprochen und beschlossen, daß eine Sammlung eingeleitet wird. Der Verein bittet alle Freunde und Gönner um freigebige Spenden.

Einen weiteren Geldbetrag von 200 Mark hat die Rhein-Kreditbank in Mannheim dem Ministerium des Innern zu Gunsten der durch die Hochwasserkatastrophe im Taubergrund Geschädigten zur Verfügung gestellt, der dem Hilfsausschuß in Tauberbischofsheim überwiesen wurde.

Um der Not an Seglingen in dem Unwettergebiet abzuhelfen, erläßt ferner die Badische Landwirtschaftskammer eine Bekanntmachung, in der sie um möglichst rasche Abgabe von Futtermitteln, und Tabak-seglingen an Landwirtschaftslehrer Wedesler in Tauberbischofsheim ersucht. Die Beförderung der Seglinge durch die Eisenbahn erfolgt kostenfrei.

Handkasse hinzugefügt. Der Frauenverein Grünfeld soll damit instand gesetzt werden, den dortigen Unwetterbeschädigten, ebenso aber auch jeden in Grünfeldhausen und Paimar für die erste Not Wäsche, Kleider, Betten, Nahrungsmittel und sonstigen Hausbedarf zu gewähren. Der Badische Frauenverein nimmt auch Gaben für die Unwettergeschädigten entgegen und wird seine übrigen Zweigvereine auffordern, ebenfalls Sammlungen zu veranstalten.

Ferner hat der hiesige Odenwald-Verein in seiner letzten Versammlung die Unwetterkatastrophe in der Heimat besprochen und beschlossen, daß eine Sammlung eingeleitet wird. Der Verein bittet alle Freunde und Gönner um freigebige Spenden.

Einen weiteren Geldbetrag von 200 Mark hat die Rhein-Kreditbank in Mannheim dem Ministerium des Innern zu Gunsten der durch die Hochwasserkatastrophe im Taubergrund Geschädigten zur Verfügung gestellt, der dem Hilfsausschuß in Tauberbischofsheim überwiesen wurde.

Um der Not an Seglingen in dem Unwettergebiet abzuhelfen, erläßt ferner die Badische Landwirtschaftskammer eine Bekanntmachung, in der sie um möglichst rasche Abgabe von Futtermitteln, und Tabak-seglingen an Landwirtschaftslehrer Wedesler in Tauberbischofsheim ersucht. Die Beförderung der Seglinge durch die Eisenbahn erfolgt kostenfrei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Juni.

Im Kolosseum bringt allabendlich das Ensemble des Frankfurter Intimen Theaters heitere und erste Proben der leichten Kabarettkunst unter viel Beifall zu Gehör. Dienstag hat es fast auf das ganze Repertoire sich erstreckender Programmwechsel stattgefunden. Unter den neuen Stücken sei vor allem der köstliche in Deutschland zum ersten Mal aufgeführte Schwanz von Reibberg „Die Gouvernante“ erwähnt, ein kleiner anspruchsvoller Einakter, dessen Schlagkraft in seiner Situationskomik begründet liegt. In ihm verdienen Fräulein Christoph (Gouvernante), Fräulein Corrida (Kontesse), die Herren Paris, Gerhard und Fint (der ganz alte Graf, der alte Graf, der junge Graf) und die Herren Berger und Waldau (Hauslehrer und Leutnant) alle Anerkennung. Der leichte, erheitende Inhalt läßt sich aus den genannten Personen des Schwanzes leicht ableiten. Weiter gefällt ausgezeichnet das reizende Lied von Georg Waldau „Kleine Mädchen müssen schlafen gehen“, das von Fräulein Corrida sehr sympathisch vorgelesen wird.

Im Münchener Bürgerbräu finden täglich Konzerte, ausgeführt von neu engagierten Künstlerinnen, Direktion Hiesinger, statt. (Siehe Int.)

Städtisches Marionetten-Theater auf dem hiesigen Meßplatz findet allseits großen Anhang. Besonders die kleinere Welt ist dies Jubels voll, wenn die lebendigen Szenen des abwechslungsreichen Programms so täuschend wahrheitsgetreu vor sich gehen. Bald ist es ein Clown, der aus einem Auto fährt, bald ein Gel, der nach hinten und vorn ausschlägt, bald eine Zaubervorstellung, bald eine Szene aus dem Tierleben, eine Seeschlacht, ein Festungsbrand, ein Bauernredner oder es sind Affen, recht gelehrige Exemplare, welche die Jugend so lautem Lachen reizen. Häufig geschieht es auch, daß die Kinder, die mit großen Augen und scharf beobachtend die Vorgänge verfolgen, der Meinung sind, in den mechanischen Figuren wirklich lebende Gebilde zu sehen, und dementsprechende Ausrufe laut werden lassen. Aber auch die Erwachsenen können an dem Gebotenen ihre Freude haben und rasch ist eine Stunde bei heiterer und leichter Unterhaltung, genützt mit der atemlosen Spannung und der Verwunderung der kleinen Zuschauer, verfloßen.

Wegen Raubstrahls wurde ein 24 Jahre alter Schreiner aus Fellbach angezeigt, der sich unter Vorspiegelungen bei einer Witwe in der Weststadt einmietet und sie dadurch um 34 M schädigt.

Diebstahl. Am 3. Juni stahl ein Unbekannter einem Herrn, Schloßplatz 8, einen schwarzen Gehrock-Anzug, einen dunklen Kopp-Anzug, eine schwarze und eine weiße Weste im Gesamtwert von 107 M.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 7. Juni. Geschworenensliste für das Schwurgericht im 3. Quartal 1911. 1. Bredtmann Friedrich Meyer in Etlingen. 2. Porzellanschleifer Nikolaus Matthes in Weingarten. 3. Redakteur Theodor Meyer in Karlsruhe. 4. Fabrikwerkmittel Otto Kraier in Bruchsal. 5. Offizier Dr. Max Auerbach in Karlsruhe. 6. Fabrikant Adolf Raft in Karlsruhe. 7. Wäldermeister Ludwig August Steen in Eggenstein. 8. Fabrikant Robert Hansen in Pforzheim. 9. Sattlermeister Friedrich Herzog in Rheinsheim. 10. Landwirt Ernst Siebler in Röttlingen. 11. Bankier Adolf Kahn in Pforzheim. 12. Gewerbeschlichter Karl Winkler in Karlsruhe. 13. Wäldermeister Karl Enderle in Durmersheim. 14. Verbandsbeamter Paul Hurschig in Gaggenau. 15. Fabrikant und Gemeinderat Ludwig Müller in Untergrombach. 16. Berufspräsident Wilhelm Pfister in Karlsruhe. 17. Finanzrat Dr. Ludwig Steinbrenner in Karlsruhe. 18. Maurermeister Wilh. Mich. Schumann in Wilsberg. 19. Bildhauer August Meyerhuber in Karlsruhe. 20. Gemeinderat Ludwig Wächter in Neuharmer. 21. Arbeitersekretär Franz Welser in Ralsch. 22. Professor Max Tolle in Karlsruhe. 23. Friseurmeister Karl Gustav Ullrich in Durlach. 24. Kaufmann August Fiedner in Karlsruhe. 25. Bürgermeister Aug. Feinle in Königshausen. 26. Rechnungsrat Bernhard Gähler in Karlsruhe. 27. Bürgermeister Johann Jakob Sauter in Diebelsheim. 28. Hofschuldruckermeister Hermann Köhler in Baden. 29. Tapezierer

Jahre hundert hindurch. Beide müssen sie als Widner ihres Volkes, als Verkörperungen der besten, größten Ausgestaltungen des deutschen Wesens der letzten Jahrhunderte zusammen wirken in Gegenwart und Zukunft.

Wir können keinen von ihnen entbehren, und beide zusammen machen sie das Deutschum aus. Ueber alle Verschiedenheiten hinweg, in denen sie einander stoßen, müssen sie beide zur Einheit und Rundung unseres nationalen Lebens in uns und in unsern Kindern gemeinsam schaffen. Und als große Menschen verkörpern sie beide, gleich mächtig, die unergründlichen Kräfte des Menschentums, des Persönlichkeitslebens, aus deren Anschauung auch unserm Dasein erst Freudigkeit und Lebendigkeit zufließt.

Vermischtes.

Berlin, 8. Juni. (Tel.) Am den in der letzten Zeit häufig vorgekommenen Störungen in den oberirdischen Telegraphen- und Fernsprechanlagen hat die Gewitter vorzubeugen, will man mit der Auslegung von Kabeln auf wichtigen Straßen beginnen. So soll zunächst ein Telegraphen- und Telefonkabel bis Magdeburg gelegt und später etappenweise bis zum rheinisch-westfälischen Industriegebiet verlängert werden. Es sind 50 Leitungsapparate in Aussicht genommen.

Mittelei, 8. Juni. (Tel.) Bei einem Einbruch in das Amtsgerichtsgebäude erbeuteten die Diebe eine 2 Zentner schwere Geldkassette, die sie auf dem Fede aufbrachen. Aus Ärger darüber, daß die Kasse nur einige 100 Mark enthielt, vernichteten die Täter die wertvollen Bücher und Papiere.

hd Minden i. W., 8. Juni. (Tel.) In der Weser bei Minden sind beim Baden zwei Schüler und ein Schlächter-geselle ertrunken.

hd Paris, 7. Juni. (Tel.) Gestern erlagen zwei Personen auf der Straße und im St. Lazare-Bahnhof einem Hitzschlag. Vier Personen wurden infolge der Hitze plötzlich irrsinnig; sie wurden in die Polizei-Abteilung für Geistesranke gebracht.

Brandkatastrophen.

Blankensee, 7. Juni. (Tel.) Heute vormittag brach in Schenfeld Feuer aus, das sich infolge des heftigen Win-

ermann Kausch in Baden. 30. Fabrikant Friedrich Preigiger in Pforzheim.

Die Karlsruher Filmzensur.

Karlsruhe, 8. Juni. Das Bezirksamt Karlsruhe untersagte mit Verfügung vom 8. März 1911 die Vorführung des Films „Dante Alighieris Göttliche Komödie“, „da er Vorgänge zur Darstellung bringt, die geeignet sind, auf die Zuschauer verwerfend und entsetzlich zu wirken“.

Auf die von dem Kinematographenbesitzer erhobene Klage hat der Verwaltungsgerichtshof diese Verfügung aufgehoben, da er der Ansicht war, daß ein hinreichender gesetzlicher Grund zum Verbot dieses Films nicht vorliegt. Zur Begründung seiner Entscheidung führt der Verwaltungsgerichtshof aus, der beantragte Film stelle den Versuch dar, eine bedeutende Dichtung, für welche sich bisher in der Hauptsache aus naheliegenden Gründen nur die Gebildeten interessierten, mit Hilfe des Kinematographen dem großen Publikum zugänglich zu machen. Es könne sein, daß dieser Versuch, weil mit unzulänglichen Mitteln unternommen, heute noch nicht geklärt und daß der Kinematograph überhaupt kein geeignetes Mittel sei, der Größe der Dante'schen Dichtung auch nur einigermaßen gerecht zu werden. Auch mögen die Vorführungen so, wie sie zurzeit dargeboten werden, vom Standpunkt des guten Geschmacks zu beanstanden sein. Die Verlesung des guten Geschmacks allein sei aber nicht geeignet, ein polizeiliches Verbot der Aufführung zu rechtfertigen; das Verbotsgewicht der Polizeibehörde aufgrund des § 63 R.St.G.B. sei vielmehr auf die Fälle beschränkt, in denen das Interesse der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Sittlichkeit ein polizeiliches Einschreiten verlangt.

Versammlungen und Kongresse.

Mannheim, 7. Juni. Im Friedrichspark dahier begannen heute Vormittag 9 1/2 Uhr die sich über vier Tage erstreckenden Verhandlungen der 17. Delegierten-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Chorfängerverbandes. Aus allen Teilen Deutschlands sind Vertreter erschienen. Der Verbandsvorstand und Geschäftsleiter Theodor Starke-Mannheim erstattete Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes in den letzten zwei Geschäftsjahren. Als ganz bedeutende Erfolge speziell der Bemühungen des Verbandes auf dem Gebiete gesetzlicher sozialer Fürsorge auch für die Bühnenmitglieder erwähnt Redner das neue Stellenvermittlungs- und die Einbeziehung der Bühnenmitglieder unter 2000 Mark Gehalt in die Invaliditäts- und Altersversicherung. Des weitern verweist der Redner auf den vorliegenden Antrag zur Kartellierung mit der Bühnengemeinschaft und dem Musikerverband. Am Erstschlussten sei, daß der Verband finanziell auf einer Höhe angelangt ist, wo ein Kapital von 64 000 M stiller Mitarbeiter der Bestrebungen des Verbandes geworden sei. Der Mitgliederbestand betrug am 1. Oktober 1910 2525, 1. Mai 1911 2594. Das Vermögen des Verbandes betrug inkl. des Sterbeunterstützungsfonds am 1. Oktober 1910 50 390.54 M, vom 1. Oktober bis dato ist ein Reingewinn von rund 14 000 M zu verzeichnen, sodaß das Vermögen jetzt 64 000 M beträgt. Der Beitrag wurde von 40 auf 60 Pfg. erhöht. Der oben erwähnte Kartellvertrag wurde in seiner Fassung einstimmig gutgeheißen.

München, 7. Juni. Der 3. internationale Mittelstandskongress soll in der Zeit vom 28.—30. September hier stattfinden. Als Beratungsgegenstände sind u. a. vorgesehen: „Schule und Mittelstand“, „Welche Arbeitsmethoden der Warenhäuser und Konsumvereine können für den Mittelstand nutzbar gemacht werden?“, „Verebung öffentlicher Lieferungen an den Mittelstand“, „Versicherungsmöglichkeiten für den gebrochlichen Mittelstand“, „Die Frau im Handwerk“, „Die periodische Arbeit und Fleißnot“.

Deutscher Burschentag.

Eisenach, 6. Juni. Von allen burschenschaftlichen Verbindungen der reichsdeutschen Universitäten haben sich Vertreter in großer Zahl hier eingefunden, um an den Verhandlungen des Deutschen Burschentages teilzunehmen. Außer 300 Aktiven sind auch viele alte Herren anwesend, da mit dem Jahresfest ein außerordentlicher alter Herrentag verbunden ist. Einen Höhepunkt der studentischen Veranstaltungen bietet stets der große Kommerz, der im Erholungsaal abgehalten wird. Stud. Schaer („Germania“—Würzburg) leitete ihn. Im Mittelpunkt des Kommerzes stand die Ansprache des Oberlehrers Engelhardt-Begeßad („Germania“—Würzburg). Er wies darin auf die Begeisterung und den Idealismus hin, der die Burschenschaft erfüllt und in den Verhandlungen überzeugend zutage trete. Redner stellte den burschenschaftlichen Wahlspruch „Ehre, Freiheit, Vaterland“ in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Es sei keine Uebersetzung, zu sagen, daß die Burschenschaft immer da zu finden sei, wo das Deutschum aufwärts schreite. Aus dem Verlaufe der Verhandlungen wird bekannt, daß der Burschentag Normen für eine Reform des Mensurwesens festsetzte.

Bundestag des deutschen Fußballbundes.

Dresden, 6. Juni. Der Deutsche Fußballbund ist zu seinem 18. ordentlichen Bundestag über die Pfingstfeiertage in Dresden zusammengetreten. Am Samstag nahmen die Verhandlungen im Restaurant „Kronprinz Rudolf“ unter Leitung des Bundesvorsitzenden Hinge-Quisburg ihren Anfang. Er begrüßte die Anwesenden, unter denen sich Oberleutnant Wölfler als Vertreter des Generalstabschef, Major Einert und Hauptmann von Zehmen vom Schützenregiment

des rasch verbreitete und vier Wohnhäuser sowie vier Nebengebäude einäscherte. Zwanzig Schweine sind verbrannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die bei der Witwe Kneple, bei der das Feuer ausbrach, bedienstete 18jährige Paula Lange gestand ein, wegen angeblich schlechter Behandlung das Anwesen ihrer Dienstherrin angezündet zu haben. Sie wurde verhaftet.

Stettin, 7. Juni. (Tel.) Wie die „Dahleerzeitung“ aus Gollnow meldet, entstand heute gegen Mitternacht in dem 10 Kilometer von Gollnow gelegenen Amalienhof ein Feuer, das infolge der zur Zeit herrschenden Dürre einen großen Umfang annahm und 10 Geschäfte mit etwa 30 Gebäuden in Asche legte.

Lüneburg, 8. Juni. (Tel.) Bei der großen Hitze dauern die Moor- und Heidebrände fort. Viel Wild geht dabei zugrunde. Im Lühhorner Tannenforst sind 2500 Hektar Tannen und Heide vernichtet worden. In verschiedenen Orten wurde Militär herbeigerufen.

Stockholm, 8. Juni. (Tel.) Bei Marland sind etwa 150 000 Kr Wald durch Brand vernichtet worden. Zur Hilfeleistung wurden über 1000 Soldaten herangezogen.

Erdbeben in Mexiko.

Mexiko, 7. Juni. (Tel.) Um 4 Uhr morgens erfolgte hier ein Erdbeben, das mehrere Gebäude zerstörte, darunter die Artillerielagerne. 70 Soldaten wurden unter den Trümmern begraben. Die Zahl der Verwundeten und Toten wird auf 50—70 geschätzt. Wie eine spätere Meldung besagt, hatte sich in der Artillerielagerne kurz vor dem Erdbeben eine Gasexplosion ereignet. Auch die Kraftstation der Straßenbahn stürzte ein, wobei mehrere Personen getötet wurden.

Newyork, 8. Juni. (Tel.) Wie der „Sun“ aus Mexiko gemeldet wird, dauerte das Erdbeben 6 Minuten und war das stärkste in den letzten 10 Jahren. Die Zahl der

u. w. befinden, gedachte des großen Interesses, das die sächsische Armee in letzter Zeit dem Fußballspiel entgegenbringt, und konstatierte die bedeutende Steigerung des allgemeinen Interesses für das Fußballspiel. Im Namen des Verbandes mitteldeutscher Fußballvereine entbot Pörsch-Weitz dem Bundestag den Willkommengruß dar, während Oberleutnant Köhler Worte herzlichen Dankes den Fußballvereinen für die Unterstützung abstattete, die der Einführung des Spiels in die Armee zu teil wurde. Er erkannte den besonderen Wert des Spiels in körperlicher und moralischer Hinsicht an und betrachtete die Veranstaltungen als hochbedeutend für die Erziehung unserer deutschen Jugend. Die Armee habe den lebhaften Wunsch, zukünftig in demselben Zusammenhang mit den Fußballvereinen zu bleiben. Im Namen der Hygieneausstellung sprach Dr. med. Wagner über die von dieser in die Wege geleiteten wissenschaftlichen Behandlung des gesamten Sportes. Stadtverordneter Möhrig entbot den Willkommengruß der Stadt Dresden, ein Vertreter der deutschen Sportbehörde überbrachte Dankesgrüße und Glückwünsche, und Dr. med. Mallwitz sprach den Dank der Hygieneausstellung aus.

In die Tagesordnung eintretend, wurde festgestellt, daß die dem Bunde angehörigen Vereine durch 1041 Stimmen vertreten sind. Der Jahresbericht für 1910 ergibt ein Anwachsen der Mitgliederzahl von 82 000 auf 110 000. Gegenwärtig dürfte die Zahl 125 000 erreicht sein. Außerdem verzeichnet der Bericht ein interessantes Bild von dem erfreulichen Wachstum des Sportes, was bei der Aussprache auch allerseits anerkannt wurde. Natürlich wurden auch verschiedene Wünsche laut. So u. a. dieser, daß die Festsetzung der Spielregeln unabhängig von England auf Grund der deutschen Erfahrungen erfolgen möchte, daß der Fußballsport auch an den Hochschulen gepflegt werden möchte u. w. Der Kassenbericht verzeichnet in Einnahme und in Ausgabe die Summe von 70 417 Mark und einen Barbestand von 10 722 Mark. Vorstand und Spielausschuß wurden entlassen. Der Vorsitzende Hinz-Duisburg wurde einstimmig wiedergewählt. Sonst erfaßt der Vorstand insofern eines angenommenen Antrages eine anderweitige Zusammenkunft. Es wurden gewählt: zweiter Vorsitzender Dr. Hoffmann-Köln und zu Beisitzern Blaschke-Kiel und Heiser-Bühl (Wiederwahl) und Pörsch-Weitz (Neuwahl). Die Wahlen der Kassenprüfer und des Spielausschusses brachten einige Neuwahlen. In den letzten entfiel die Wahl nach Hamburg. Dann wurde Hamburg als Ort für den nächsten ordentlichen Bundestag gewählt, der in Einnahme und Ausgabe mit 64 250 Mark abschließende Haushaltsplan für 1911/12 genehmigt und der Jahresbeitrag auf 5 Pfg. pro Mitglied festgesetzt. Zum Schluß wurden einige Satzungsänderungen hauptsächlich redaktioneller Natur beschlossen.

Sport-Nachrichten.

London, 7. Juni. (Tel.) Die „Times“ veröffentlichen ein Schreiben des Marineattachés bei der deutschen Botschaft, Korvettenkapitän Wiedenmann, an den Sekretär des Ausschusses der ersten europäischen Veranstaltung internationaler Jagdwettfahrten, in dem es heißt: Ich habe einen Auftrag erhalten, Ihnen mitzuteilen, daß Seine Majestät der Kaiser geruht hat, einen Pokal für die erste europäische Veranstaltung internationaler Jagdwettfahrten vor Spitzhead im August zu stiften. Es bleibt der Entscheidung des Königs Georg überlassen, die Klasse zu bestimmen, die um den Pokal kämpfen soll. — König Georg hat mitgeteilt, daß der Kaiserpokal von der 19. Meierklasse bestritten werden soll.

Die nationale Johannistaler Flugwoche.

ock. Berlin, 7. Juni. Mit wenig Rufe und vielem Ernst begann der jüngste deutsche Sport seine „Woche“. Das südl. Johannistal, gering an Alter und schon reich an rühmlichen Taten, ist die Wiege der fliegenden Kunst. Zwar sehr bescheiden noch und primitiv: Dirre Riesenwälder, die ausschauen wie Kirchweihsteden, denen man oben einen Strauß angebunden hat, jandburchfurchte oder hochholperige Chaussees und erbaumungswürdige Taximeter mit Wiener Fächerpreisen, und das elegante Rendezvous-Restaurant der Flieger und anderer Kapazitäten ist noch eine Waldschänke mit plittrigen Holzbenken; auch mit dem pfingstlichen Glühwein, der eine Hitze herabgibt wie geschmolzenes Blei, wurde man noch nicht recht fertig und es blieb nichts übrig als des Gemütes wie des Bieres arge Wärme geduldig zu ertragen. Der Flugplatz selbst hat ebenfalls seine sportlich-mondaine Psychonomie noch nicht. Impressionistisch angesehen herrscht dort der Widerstreit zwischen Arbeitsfeld und zircensischer Bahn, zwischen Monteurmittel und Tribünenmonotell. Es gibt da allerlei pompöse, doch sehr „unsachlich“ wirkende Toiletten und totototale Portemonnaies und jene Gestalten, die nur einen glänzen Sportmantel und eine gut gemeinte Wichtigtuerei ihr eigen nennen an Körper und Seele. Aber das sind auffallende Ausnahmen und man sieht mit einiger Freude, daß es sich hier nicht um müßige Pflanzbegehrt und -Dressur handelt, daß lächerliche Selbsterhebung, feminine Vergötterung, Favoritenumwelen und der gesamte übrige Götzendienst aus diesem Tempel gewiesen war. Von den laufenden Vögeln und ihren Lenkern wußte das große Publikum nicht viel mehr als die Startnummer — man hatte diesmal den Jungen, Angekrönten das Feld gegeben.

Sie begannen, sich einen Kranz hübscher Erfolge und guter Hoffnungen zu flechten. Hans Bollmüller (der Bruder des Dichters) auf einem Rampler-Gleich-Eindecker kam am Abend des zweiten Tages in prachtvollem Flug zu dem Rekord von 1870 Meter, wurde aber am dritten Tage von Schendel bereits mit 2010 Meter überboten. Das waren die schönsten Blüten aus dem reichen (nationalen) Strauß —

Toten ist groß. Mehrere Personen wurden durch herabfallende Gegenstände getötet oder verletzt. Bis 8 Uhr früh waren 11 Leichen aus den Trümmern der Artillerie-Kaserne geborgen. Ungefähr 30 verletzte Soldaten befinden sich im Krankenhaus. In zahlreichen Fällen wurden die Fenster der Kaufhäuser durch einstürzende Mauern zertrümmert. Auch viele Kinder wurden getötet. Als der Tag anbrach und die Erderschütterungen sich nicht wiederholten, wurde die Bevölkerung ruhiger. Am 7. Juni begaben sich die Massen zum Bahnhof, um den nach der Flucht des Präsidenten Diaz heimkehrenden Revolutionsführer Madero zu begrüßen. Im Beiseingefängnis erklärten eine Anzahl Gefangener Verletzungen. Bei dem Erdstoß erlitten alle Lichter. Viele Personen kamen in der Dunkelheit zu Schaden. In den Zeitungsdruckereien versagten die Druckpressen. Am dem Einzug Maderos beizuwohnen, weilten Tausende von Fremden zur Zeit der Katastrophe in der Stadt.

M Köln, 8. Juni. (Priv.) Zu dem Erdbeben in Mexiko meldet der Newyorker Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“, daß das Erdbeben morgens 4.35 Uhr begann. Sofort versagten alle Beleuchtungs- und Kraftanlagen und die Maschinen standen still. Überall trachteten die Mauer einstürzender Häuser, aus denen die Bewohner stürzten. Die Dunkelheit erhöhte die Verwirrung der Stadt Mexiko. Aermere Leute, die von auswärts nach Mexiko gekommen waren, um dem Einzug Maderos beizuwohnen, nächstigten auf Wänteln in Straßen und Anlagen. Als sie den Boden erzittern fühlten, flüchteten sie auf die freien Plätze. Dann folgte eine atemlose Spannung, ob weitere Erdstöße einsetzten. Als diese ausblieben, erhob sich ein Presidengestöhre. Allmählich trat Beruhigung ein und man begab sich zum Bahnhof, wo Madero gegen 7 Uhr eintraf. Der Sachschaden und die Zahl der Toten ist größer, als man anfangs angenommen hatte. Es wurden viele öffentliche Gebäude und Neubauten zerstört. Vielfach fielen die Wände nach außen, jedoch die Bewohner sich unverletzt retten konnten. In den Straßen

es scheint, als sollte die Johannistaler Woche ein Ereignis werden von einiger Bedeutung in der anstehenden Geschichte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

ok Mannheim, 8. Juni. (Priv.) Am hiesigen Hauptbahnhof spielte sich gestern abend 8 Uhr eine Schredensstat ab. Der 50jährige Gasarbeiter Christian Schneppar aus Ludwigshafen geriet mit dem 40jährigen verheirateten Ausläufer Ludwig Fahold in Streit, wobei Fahold einen Revolver zog und drei scharfe Schüsse auf Schneppar abgab. Schneppar wurde in die linke Seite getroffen, tödlich verletzt und starb im allgemeinen Krankenhaus. Die Ursache zu der Tat ist in einem Verhältnis zu suchen, das Schneppar mit der Frau des Fahold unterhielt.

— Wien, 7. Juni. Der Kaiser hat sich heute nachmittag zu längerem Aufenthalt nach der Villa Hermes im Lainzer Tiergarten begeben.

— Clermont Ferrand, 7. Juni. Der Internationale Friedenskongress hat seine Arbeiten beendet und am Schluß seiner Beratungen einen Beschluß angenommen, der dem Wunsch nach einer Beschränkung der militärischen Lasten Ausdruck gibt.

— London, 8. Juni. (Privat.) Den „Evening Standard“ zufolge hat der Feldmarschall Lord Kitchener einen Posten als Direktor der London Chatam and Dover Eisenbahngesellschaft angenommen.

hd Tokio, 7. Juni. In Nagoya wurde ein großes Dynamitlager entdeckt. Die beiden Besitzer des Hauses wurden verhaftet, da sie mit dem im Oktober v. Js. entdeckten Komplott gegen den Mikado in Verbindung gestanden haben sollen. Man vermutet eine neue Verschwörung gegen den Mikado.

— Mexiko, 7. Juni. Der Revolutionsführer Madero ist begeistert empfangen, in die Stadt einzugehen.

Prinz Max von Baden.

Frankfurt a. M., 8. Juni. Der Rücktritt des Prinzen Max von Baden aus seiner aktiven militärischen Stellung wird in der „Frankf. Ztg.“ mit folgenden Auslassungen begleitet:

„Dieser Schritt des Prinzen in verhältnismäßig jungen Jahren wird wohl im Lande viele Beachtung finden. Die Interessen des Prinzen sind mehr, als öffentlich bekannt zu sein scheint, seither schon vorwiegend wissenschaftlichen und schöpferischen Dingen zugewandt. Den repräsentativen Aufgaben hat er da, wo sie an ihn pflichtmäßig herantraten, in verbindlich schlichten Formen ohne Popularitäts- oder Effekthascherie nachkommen gewußt. Man darf bei ihm Verständnis für politische Entwicklungen und damit Hand in Hand gehend, den ersten Willen, sich in dieser Beziehung gut zu unterrichten, voraussetzen. Manche Wahrnehmungen weisen darauf hin, daß er auch bereit ist, die Wahrheit zu suchen und zu hören, selbst wenn sie persönlich unangenehm schmeckt.“

Aus der Republik Portugal.

— Lissabon, 8. Juni. (Privat.) Einem hiesigen Blatte wird von einem heftigen Kampfe berichtet, der sich zwischen den Bewohnern zweier kleinen Städte in der Provinz Beira abspielte. Die Bewohner von Moimenta da Beira, so wird berichtet, veranstalteten gestern eine festliche Versammlung zu Ehren des dort gewählten republikanischen Abgeordneten. Die Bürger der Nachbarstadt Coemil, die schon seit längerer Zeit mit denen von Moimenta da Beira in Feindschaft leben, beschlossen, die Versammlung zu stören und sogar in starker Anzahl auf Kundgebung feindseliger Absichten nach Moimenta da Beira. Es kam alsbald zu einem heftigen Zusammenstoß, bei dem die kämpfenden von Flinten und Revolvern, von Messern und Dolchen Gebrauch machten. Es gab 60 Verwundete. Da die bewaffnete Macht des Ortes nicht ausreichte, um dem Kampfe ein Ende zu machen, wurde Infanterie aus den benachbarten Garnisonen herbeigeholt, die die Kämpfenden mit Gewalt auseinandertrieb. Militär und Polizei brachten dann die Anführer der Bewohner von Coemil nach ihrer Heimat zurück. Die Bewohner von Moimenta da Beira feuerten gegen die Truppen. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

— Washington, 8. Juni. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Lissabon hat Weisung erhalten, die portugiesische Regierung im Namen der Vereinigten Staaten gleich nach der Annahme der neuen Verfassung durch die konstituierende Versammlung offiziell anzuerkennen.

Bom Balkan.

hd Belgrad, 7. Juni. Unter dem albanesischen Volke sind zahlreiche Proklamationen zur Errichtung eines selbständigen Albanien verteilt worden. Die Kämpfe sind durch die Proklamationen neu belebt.

Ein blutiger Kampf spielte sich bei Koplak ab. Etwa 2000 Arnavuten griffen ein türkisches Bataillon an. Der Kampf

sieht man tiefe Risse und viele Häuser müssen gestützt werden. Man befürchtet, daß das Erdbeben in anderen Teilen Mexikos großen Schaden angerichtet hat, besonders im Guerrerogegebiet, wosin die Telegraphen zerstört sind.

Die Cholera

— Graz, 7. Juni. (Tel.) Nachdem seit mehr als fünf Tagen kein weiterer Cholerafall vorgekommen ist, erklärte der Stadtrat, daß die Cholera jetzt ganz erloschen sei.

— Konstantinopel, 7. Juni. (Tel.) Hier wurden bis gestern fünf Choleraerkrankungen festgestellt, davon drei bei dem Militär. Aus Samsun wird Ausdehnung der Cholera gemeldet. Bis zum 3. Juni erkrankten 41 Personen, von denen 20 starben. Die Regierung warf 30 000 Pfund zur Bekämpfung der Cholera in Samsun aus.

Aus dem gewerblichen Leben.

§ Pforzheim, 7. Juni. Ein neuer Streik ist hier ausgebrochen; die Pfälzer sind in den Ausstand getreten wegen Lohnunterschieden.

— Sofia, 7. Juni. (Tel.) Die Arbeiter des staatlichen Bergwerks in Pernik, 1500, sind in den Ausstand getreten. Sie veranstalteten gestern vor dem Gebäude der Bergwerksverwaltung eine Kundgebung.

Kleine Zeitung.

ok. Das Schloß Hohenzieritz, das vom Kaiserpaar „E.“ von Neu-Strelitz aus besucht wird, birgt eine eigenartige „Autographensammlung“, in der sich die meisten fürstlichen Bewohner dieses Schlosses einzugesehener pflegen. An dem Flügel einer Tür, die aus einem Parterrelokal auf die Hintertreppe führt, haben zahlreiche fürstliche Besucher des Schlossens ihre körperliche Größe gemessen, indem sie sich an den Türschwamben stellten und die Größe durch einen Bleistiftstrich kennzeichneten, zu dem jedesmal der Gemessene seinen Namen eigenhändig schrieb. Die Fürstenthäuser von Mecklenburg, Preußen, Dänemark, England, Russland, Anhalt, Hessen-Kassel sind am meisten vertreten, merkwürdigerweise aber fehlt Kaiser Wilhelm I., obwohl er

dauerte 26 Stunden. Den Türken kam Artillerie zu Hilfe. Der Verlust der Arnavuten soll bedeutend sein. Auf türkischer Seite sollen annähernd 200 Mann getötet und verwundet worden sein, darunter 9 Offiziere.

Aufgemuntert durch diesen Erfolg wurden schnell neue aufständische Truppenteile gebildet. Große Bewüstungen richtete das türkische Geschützfeuer in der Umgebung von Stadt an. — Konstantinopel, 7. Juni. (Wiener Korr.-Bureau.) Der Angriff der Arnavuten auf Alessio wurde von 1000 Mann ausgeführt, von denen nur 300 gut bewaffnet waren, der Rest hatte Haden, Fatagans und Revolver. Forghat Schefet Pascha konnte bisher nur zwei Bataillone in das gefährdete Gebiet abenden.

Im Wilajet Staurari richteten die Aufständischen bisher durch Niederbrennen von Kasernen und Wachthäusern einen Schaden von 20 000 türkischen Pfund an. Der Oberkommandierende fordert infolgedessen einen Kredit für Wiederherstellung dieser Baulichkeiten.

— Saloniki, 7. Juni. Der Sultan ist heute nachmittag an Bord eines Panzerschiffes, dem das ganze Geschwader folgte, hier eingetroffen und wurde begeistert begrüßt. Er bleibt heute an Bord und begibt sich erst morgen früh nach dem Konak.

Zur Entführung des Ingenieur Richter.

hd Konstantinopel, 8. Juni. Alle von verschiedenen Stellen aus in Umlauf gefahrenen Nachrichten über Selbsttötungen, die von den Klütern des Zenoer Ingenieurs Richter verlangt worden sein sollen, über Auslieferungsvorbedingungen und den Ort, wo Richter gefangen gehalten werden soll, werden vom Ministerium des Innern für unrichtig erklärt. Keiner amtlichen türkischen Stelle ist bis zur Stunde etwas über den Verbleib Richters bekannt. Es ist mehr eine Spur von der Bande gefunden worden, noch hat diese irgendwo wegen Vergeblich Fühlung gesucht. Richtig ist nur, daß die türkischen Behörden von 8 Stellen aus geheime Nachforschungen anstellen, die aber bisher ergebnislos geblieben sind.

Handel und Verkehr.

* Mannheim Effektenbörse vom 7. Juni. (Offizieller Bericht.) Heute wurden gehandelt: Pfälz. Bank-Aktien: 107.90 Proz., Süddeutsche Bank-Aktien zu 122 Proz. und Bad. Asssekuranz-Aktien zu 2285 M. per Stck. Sonstiges ohne besondere Veränderungen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

6. Juni: Konrad Lauerer von Nürnberg, Bildhauer hier, mit Uta Hildebrandt von hier. — 7. Juni: Johannes Keller von Freiburg, Divisionspfarrer in Rastatt, mit Mathilde Schmittbrenner von Freiburg.

Todesfälle:

4. Juni: Angelina Maier, ohne Gernbe, geschieden, alt 66 Jahre. — 5. Juni: Ludwig Reif, Bauunternehmer, Chemann, alt 66 Jahre. — 7. Juni: Elisabeth Sprenger, Ehefrau des Geh. Oberregierungsrats a. D. Edwin Sprenger, alt 73 Jahre; Rosine Weinberg, Ehefrau des Formers Paul Weinberg, alt 52 Jahre.

Für die Hochwasser-Beschädigten im Taubergrund sind ferner bei uns eingegangen:

von E. A. 5 M., Gelsch. 5. 6 M., Fr. Flöh 3 M., F. L. 2 M., F. R. 2 M., Selz 20 M., Chr. Fränkle 5 M., Rechnungsrat Göppert 10 M., Ungenannt 3.50 M., Kiefer 10 M., A. L. Stern u. Sohn 20 M., Aug. Seitz 10 M., Louis Mertl 20 M., W. Ruffler 1 M., F. S. 1 M., Frau Lina Wirth 3 M., W. 1.50 M., Frau Rr. 4 M., Ferd. Thiergarten, Verleger der „Bad. Presse“ 100 M., C. Winkens, Techn. Assistent 2 M., v. Briel, Revisor 3 M., Gustav Stoffleth 20 M., August Krämer 4 M., R. 4 M., Simoni 10 M., Ungenannt 3.50 M., Freg 10 M., W. B. 3 M., Direktor Köhler, Turnlehrer an der Bild.-Anstalt 5 M., Ungenannt 2 M. Mit den schon quittierten 181. — M. zusammen 474.50 M. Weitere Gaben nimmt mit Dank entgegen die Expedition der „Badischen Presse“.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 7. Juni 4.02 m (6. Juni 3.98 m), Schusslerinsel, 8. Juni Morgens 6 Uhr 2.45 m (7. Juni 2.48 m), Kehl, 8. Juni Morgens 6 Uhr 3.21 m (7. Juni 3.21 m), Mainz, 8. Juni Morgens 6 Uhr 4.71 m (7. Juni 4.74 m), Mannheim, 8. Juni Morgens 6 Uhr 4.15 m (7. Juni 4.17 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag, den 8. Juni: 1. R. Mandolinengesellschaft, 8 1/2 U. Anf.-Probe in Alte Brauerei Prinz. Kolosseum. 8 1/2 Uhr Vorstellung. 2. Wännerturnverein. 2. Frauenabteilung Oberrealschule. 3. Schwarzwalder. Vereinsabend i. Moninger (Garten od. Konfordia.) 4. Tiergärtnerverein. Zusammenkunft. 4 Jahreszeiten, Hebelstraße 21. Turngen. 8 1/2 U. Frauenabst. Soglianstr. 14; Damen O. Gutenbergg. Turngesellschaft, 8 U. Alterstriege. Kaspigymn. 8 U. Dam. I. Rebeniusg. Verein für Handlungskommis von 1888. Versamm. im Landtschnecht. Verein v. Boaldfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

auch nach Anlegung dieser „Autographensammlung“ wiederholt in Hohenzieritz war. Wahrscheinlich war Kaiser Wilhelm I. jedesmal, wenn er an der Sterbedätte seiner Mutter weilte, eingependel der Stunde, da er selbst dort als Knabe am Sterbelager der Königin neben dem Vater und dem Bruder gestanden hatte, zu bewegt, als daß man ihn zu dem scherzhaften Treiben, dem sich die anderen Besucher unterzogen, veranlassen wollte. Von den dort gewesenen Fürstlichkeiten übertrug Kaiser Friedrich, der sich als Kronprinz dort einzelnete, und Prinz August von Würtemberg, der bekannte preussische General und Sieger von Chlum, alle anderen. Uebrigens schwebte diese Sammlung mehrmals in Gefahr, vernichtet zu werden, einmal durch eine allzu reinliche Bedienstete, die in Unkenntnis über die Bedeutung der Sammlung beimGroßreinemachen sie wegheuern wollte, dann aber auch durch „Sammler“, die sich bei den Führungen durch das Schloß ein Stück „zum Andenken“ aus dem Türschwamben herausschneiden wollten. In ein bekannter englischer Sammler machte vor Jahren eine Eingabe an das Mecklenburgisch-Strelitzsche Ministerium, in der er eine sehr bedeutende Summe für Ueberlassung des Türschwambens bot.

— Kleinschwarz. Ein Pfingsthausflügel schreibt der „Freib. Ztg.“: Es ist Pfingstmontag 1911. Mit Schneid nimmt das vollenproppete Jügle von Gerardmer nach Retoumerer die ersten Biengungen und Höhen, und allgemeine Anerkennung der Mitfahrenden, selbst seitens derer, die es beim Einsteigen mißtraulich betrachteten, wird ihm gesollt. Doch man soll den Tag nicht vor dem Abend loben; kaum liegt Längemer hinter uns, da beginnt das Jügle schon mächtig an zu schnaufen; jetzt ist noch die Höhe von Retoumerer zu erklimmen; unter Wolldampf wird noch ein kräftiger Anlauf genommen und glücklich... bleiben wir zwanzig Meter vor der Höhe stehen. Alles ist bereit, auszufahren und die noch fehlende kurze Strecke zu Fuß zurückzulegen; aber ein energisches „restez“ der in ihrem Ehrgefühl tiefgefräkten Schaffner tönt uns entgegen. Zurück fährt das Jügle, nimmt einen noch größeren Anlauf und... bleibt wieder stehen. Turner raus! kommandiert mit Stentorstimme unfer, schneidiger Oberturnwart Er., und im Augenblick fassen 80-90 muskelkräftige Turnerarme zu und schieben unter großem Fall der übrigen Mitreisenden das Jügle auf die Höhe. Der Turnerbund Freiburg-Breisgau hat die Ehre des Tages gerettet.

10%

Während der Messe
gewähren wir auf sämtliche
Haushaltungs-
Artikel

10%

Putz!

Fortsetzung unseres
extra billigen Verkaufs

Hüten
und
Blumen.

H. Schmoller & Cie.

Versteigerung.
Freitag, den 9. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im
Auftrage Rübenerstraße 20 gegen bar öffentlich versteigern:
1 Saloneinrichtung, barock, bestehend in Kanapee, 2 Fauteuils,
6 Polsterstühle, 1 Tisch, 1 Salonleuchte, alles sehr gut er-
halten, 1 einfüß. Schrank, 2 Schifftoniere, 1 amerik. Schrank
(musikbaum), 1 Vertiko, 1 Divan mit Umbo, 1 best. Divan,
1 Fauteuil, 1 Kamin-Spiegel, 1 Buffet (eichen), 1 Buffet-aufsatz,
1 Polsterstuhl, 1 Plurarderobe, 1 Ausziehtisch, 1 Aus-
ziehtisch mit 4 Einlagen, 1 runder Salontisch, 1 ovaler Tisch
mit geschl. Fuß, 2 große Tische, 1 Chaiselongue, 1 kompl.
Bett mit Kopfmattentrage, 4 Betten mit Roit und Matrasen,
2 Bettstellen mit hohem Haupt, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch,
1 große, schöne Kommode, 1 Kleiderkasten, 1 Waschkommode,
amerik. Stuhl, 3 Polsterstühle (mabagoni), 1 Gardinenspanner,
1 Kleiderkasten, 1 Tisch, Küchenschäfte, 1 Küchenschiffel, 1 Schwan-
fisch, 1 Waschkübel, die Küchengeräte, 1 große, schöne Tisch-
lampe, 1 Gasherd, 1 Fahrrad, für Geschäftszwecke geeignet, und
noch verschiedenes. — Liebhaber ladet höflich ein. 8978

Pfänder-
Versteigerung.
Freitag, den 9. Juni, nachmit-
tags 2 Uhr, werden im Auktions-
lokal, Rübenerstraße 20, im Auf-
trage des Pfandleihers, Herrn S.
Schmid, die über 6 Monate ver-
fallenen Pfänder Buch 38 und 37
von Nr. 9900 bis 10 000 und von
Nr. 1 bis 1100 als: Herren- und
Frauenkleider, Weißzeug, goldene
und silberne Uhren, goldene Ringe,
Schuhe und Stiefel gegen bar
öffentlich versteigert.
Der Heberkauf des Erlöses nach
Abzug der Pfandschuld und der
Kosten wird, wenn dem Verpfän-
der binnen 14 Tagen nicht ab-
geholt, bei der zuständigen Finanz-
stelle hinterlegt. 8978
Liebhaber ladet höflich ein
J. Hirschmann sen.
Auktionator.

Marionetten-
Theater
Täglich 4 große Vorstellungen
Anfang: 4, 5 1/2, 7 u. 9 Uhr.

Reinen Apfelwein
hat zu verkaufen
El. Wipfler,
Schöllbrunn (Amt Ettlingen).
Konrad
Schwarz
50 Waldstr. 50
Telephon 352
Bade-Einrichtungen
und Badeartikel etc.
in reichster Auswahl.
Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Größt- und Gehrock-Anzüge
verleiht Phil. Hirsch, Steinstraße 2.
Pfannkuch & Co
Beste und praktischste
Fliegenfänger
Pyramiden-
Fliegen-
fänger
3 Stück 20
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Geheime Familien-, Seirats- Auskünfte
Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig.
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20
Auskünfte von 3 Mt. an. Beobachtungen 1 Mt. pr. Stb. Nachm. Zeitung.
Für Geschenke-Artikel
empfehle ich: 8978
Goldene Ringe, gestempelt,
für Herren von 5 Mark an
für Damen von 3 Mark an
Safenuhren in echt Silber
von 10 Mark an
Goldene Damenuhren von 20
Mark an
Ketten in jeder Preislage.
Chr. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiser Wilh.-Passage 7a.
Altes Gold wird eingetauscht.

Bettfedern
u. Daunen
in preiswürdigen Qualitäten
empfiehlt 8968
Gustav Oberst
Karlsruhe: Kaiserstr. 88.
NB. Eine Partie Bettfedern
Pfund Mark 1.50 und
Mk. 2.60 so lange Vorrat.

Colosseum-Restaurant.
Heute, sowie jeden Donnerstag
Schlachttag.
Restauration
Café Seyfried
Zirkel, Ecke Adlerstr.
Vorzüglicher
Mittagstisch
von 60 Pfg. an.
H. Export- u. Lagerbier
(Brauerei Seldeneck).
8589.3.2 Fl. Lang.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Donnerstag, den 8. Juni 1911.
67. Abonnements-Vorstellung der
Abt. A (rote Abonnementskarten).
Baudietrich
in 3 Akten von Siegfried Wagner.
Musikal. Leitung: A. Reichwein.
Szenische Leitung: Pet. Dumas.
Personen:
Dietrich Mar Büttner.
Schwanweiß A. v. Bethoven.
Wittich Friedr. Erl.
Dietleib Hans Ruffard.
Hie, des, Mutter H. Ethofer.
Der Teufel:
als Kammersach 1. Akt E. Schüller.
a. Mederwisch 2. Akt E. Schüller.
in eig. Gestalt 3. Akt E. Schüller.
Ebel Friedr. Erl.
Ein Briefler Hans Keller.
Eine Elfe A. Warmersberger.
Der Tod Hermann Benedict.
Stimme des Herrn — — —
Stimme der Blume Sig. Fersch.
Krieger, Frauen, Mägde u. Bur-
schen, Nachbarn der Frau Hie,
Elfen und andere Waldgeister,
Wasserjungfrauen.
Orchester-Vorpiel zum dritten
Akt: Das wilde Heer.
Im dritten Akt: „Spiel der Wald-
geister“, arrangiert von Paula
Allegri-Baba.
Schauspiel: Zweiter Akt: Dietrichs
Burghof. Dritter Akt: Alles Ge-
hößt und Garten. Dritter Akt:
Wald und See — auf dem Broden
— In der Tiefe des Sees.
Die neuen Dekorationen sind von
Albert Wolf entworfen und aus-
geführt.
*) Wittich: Heinrich Sessel,
Gr. Bad. Kammerlänger.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Wagen-Verkauf.
1 gebrauchter, leichter Landauer
(neu hergerichtet).
1 neuer Britischenwagen, 25 Str.
Tragkraft.
2 gebrauchte Gig.
1 gebrauchter Victoriawagen mit
abnehmbarem Bod. 8967.3.1
J. G. Christmann,
Karlsruhe.

Elegante Anzüge nach Mass
empfeilt in allen Preislagen
7893*
Jos. Gatterthum, Kronenstrasse 31.
Grosses Stofflager Neuheiten der Saison.
Spezial-Reparaturwerkstätte
und Apparatebau
für Mineralwasserfabrikanten!
Apparate
für Sand- und Kraftbetrieb
Abfüllapparate
mit und ohne Saftzuführung.
Ersatzteile usw. stets am Lager.
Karl Kist
Karlsruhe B., Winterstr. 41.

!Achtung!
Wer für getragene Herren- u. Da-
menkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.
die besten Preise erzielen will, wen-
det sich an die Adresse 8965.2.1
D. Turner, Scheffelstraße 64.
Postkarte genügt. Telephon 1339.
Sonderangebot
Damenkostüme Mk. 9.75
Kostümröcke „ 2.90
Unter Röcke Nr. 1, 20, Dinsten „ 95
Staubmäntel „ 2.90
Wilhelmstr. 34, 2. St., r.
Keine Bodenbeim. 8721
Schränke 18 u. 28 Mt., Schiffto-
niere 18 Mt., Ausziehtisch, eichen,
28 Mt., Waschtisch 38 Mt., Vertiko
zu verl. Adlerstr. 39, i. Hof. 89100
Herren-Fahrrad wegen
Wegzug
für 35 Mt. zu verkaufen. 818385
Werderstraße 56, parterre.

Zum Drachen
Karl-Wilhelm-Strasse 10.
Jeden Freitag
Schlachttag.
Abam Sand.
Wegen Wegzug
sofort billig zu verkaufen: geb.
Betten, Schränke, Tische, Wasch-
tische, Kinderbett, Küchenschäfte u.
berüh. Haushaltungsgegenstände.
818406.2.1 Gerwigstr. 4, V. r.
Kühlkiste
ist billig zu verkaufen.
818417 Werderstraße 67, Stb. II.

Guter Taschen-Diwan
30 Mt., poliert, Schreibtisch 25 Mt.,
12 m großes Dach mit Boden
5 Mt., großes Landen od. Vogel-
haus 5 Mt. zu verkauf. 818347
Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.
Badeeinrichtung
für Kohlen
mit emailierter Wanne und ver-
nickelter Ofenbatterie, noch nie
gebraucht, ist unumkehrbar sehr
billig zu verkaufen. 818872
Rheinstraße 23, 2. Stod.

Druckarbeiten jeder Art werden nach und billig angefertigt

Bekanntmachung.

Den Großmarkt für Obst und Gemüse bet. Der Verkauf von Obst und Gemüse in größeren Mengen an Wiederverkäufer (Großmarkt) findet vom 15. Juni ds. Js. an wieder auf den hierfür bestimmten besonderen Plätzen (an den Tagen des Wochenmarktes auf dem Marktplatz in der Hebelstraße zwischen Marktplatz und Kreuzstraße, an den Tagen des Wochenmarktes auf dem Ludwigs- und Stephanplatz auf dem nördlichen Teil des Stephanplatzes) statt.

Der Stadtrat. Dr. Fortmann.

COLOSSEUM.

Waldstr. 16/18. Direktion: Gust. Kiefer. Telefon 1938. Donnerstag, den 8. und Freitag, den 9. Juni 1911, abends 8 1/2 Uhr Fortsetzung des erfolgreichen Gastspiels des Frankfurter Intimen Theaters.

Residenz-Theater :: Waldstr. Nr. 30.

Aus dem reizvoll zusammengestellten Kinder- und Familien-Programm sei ganz besonders hervorgehoben: Die Kinder-Schönheitskonkurrenz. Naturaufnahmen. Das Badische Journal. Die letzten aktuellen Ereignisse aus aller Welt.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

Heute Donnerstag abend, im Garten: Grosses Militär-Konzert ausgeführt von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.

Münchener Bürgerbräu (früher) (Frankeneck) Karl-Friedrichstraße 1.

Täglich Konzert ausgeführt vom Künstler-Trio, Dir. Steinbel. Gute Küche. 8985 Eintritt frei.

Der Ratskeller

wird vollständig renoviert. Eine Abteilung wird als gemütliches American-Bar eingerichtet.

Die Eröffnung erfolgt Samstag, den 10. Juni, abends 9 Uhr.

Von 9 Uhr an bis nachts 3 Uhr: Künstler-Konzert.

Eintritt frei! Hermann Wolff.

Weber's Hotel „Zur Krone“ Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telefon Nr. 585 Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 11120a Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Schwarzwaldverein Sektion Karlsruhe. Donnerstag, den 8. Juni 1911: Vereinsabend im Montag (Garten oder Konkordiasaal).

Gesangverein CONCORDIA 1875. Sonntag, den 18. Juni 1911 findet unser Sänger-Ausflug nach Forbach, Rote Lache über Schloss Eberstein nach Gernsbach zu unserem langjährigen Mitglied Herrn Louis Singer „Hotel Löwen“ statt.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere Regiment Nr. 110. Samstag, den 10. Juni 1911: Vereins-Abend im Lokal „Landsknecht“, Ede Herrenstrasse u. Zirkel. Regimentskameradschafts willkommen. Der Vorstand.

Verein l. Handlungs-Commis v. 1858 (Kaufm. Verein Hamburg) Bezirk Karlsruhe. Jeden Donnerstag abend Versammlung im Restaurant „Landsknecht“ (Zirkel) altes deutsches Zimmer.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe. Heute Donnerstag, abends 9 Uhr Wochen-Versammlung im Vereinslokal (Goldener Adler). Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Pfannkuch & Co Salat-Öl Liter 85 Pf. an. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Prinzkleid Spitzenbluse und Jacke, modern, für schlanke Figur, für 18 Mk. zu verkaufen. 1 Herrenanag. mittl. Natur. 18 Mk. 817900. Wilhelmstr. 33, 4. St. r.

Todes-Anzeige. Montag früh 4 Uhr starb unser lieber Kamerad und Mitglied Herr Emil Oberacker infolge eines unglücklichen Zufalls. Wir setzen hiervon unsere Sportsgenossen in Kenntnis. Karlsruhe, den 7. Juni 1911. F.-C. „Viktoria“-Karlsruhe. Die Beerdigung findet Donnerstag, 8 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Versammlung 7 1/2 Uhr am Durlacher Tor.

Statt besonderer Anzeige. Heute nacht entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 23 Jahren meine liebe Gattin, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin Wilhelmine Marggrander geb. Teuscher. Die trauernden Hinterbliebenen: August Marggrander u. Familie Teuscher, Gärtner. Eggenstein, den 8. Juni 1911. 818421 Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 5 1/2 Uhr in Eggenstein statt.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte u. Nefine Margareta Benkert heute nachmittag 5 1/2 Uhr nach schwerem Leiden wohl-vorbereitet im Alter von 14 Jahren sanft entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Marga Benkert Wwe., geb. Heilmann. Karlsruhe, den 7. Juni 1911. Trauerhaus: Winterstraße 27. Beerdigung Freitag nachmittag 7 1/2 Uhr. 818410

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme, welche wir bei dem frühen Hinscheiden unserer Lieben Else erfahren durften, sagen wir verbindlichsten und freundlichsten Dank. Karlsruhe, den 6. Juni 1911. 8891 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Carl Appenzeller Witwe.

Restaurant „Goldener Adler“ am Marktplatz. — Telefon 2614. 3733* Montags und Donnerstags: Schlachttag. Von 5 Uhr an die beliebtesten Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste. Was empfehlend anzeigt Ernst Müller.

Automobil Opel-Wagen, 4-Sitzer, 8/16 PS., mit reichlichem Zubehör, wegen Abreise zu verkaufen. Nur einen Monat gefahren. Preis 4000 Mark. 818413.31 Zu erfragen Gerwigstraße 49a, part. Gesucht der sofort wird ein feuerfester, geräumiger Kaffenschrant. Schriftl. Offerten mit äußerster Preisangabe, sowie Fabrikat und Alter unter Nr. 8091 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1 Zu kaufen gesucht guterhaltene Rollwand für Ballon, sowie ein kleinerer Eisdrank. Offerten unter Nr. 818405 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 818434 Küchlein-Einrichtung, bestehend aus Büfett, Kredenz, Tisch, 2 Stühle, mod. Sandarbeit, gut erhalten, für 75 Mk. wegen Wegzug zu verkaufen. 818346 Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. Stod.

Stricharbeiten werden angenommen und pünktlich besorgt von Frau Ulmer, Maschinenschränke, Akademiestr. 16, Seitenbau, 2. St. Bester Zahler abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Kostlos gemünzt, komme ins Haus. 818423 J. Brauner, Schwabenstr. 19. Gefunden 2. Fortemunkel mit Inhalt. Abhand. Kurbenstr. 4, part., links. 818422

Milch gesucht. 100-200 Liter Rohmilch werden von einem pünktlichen Zahler morgens zu liefern gesucht, eventuell kann auch Käse geliefert werden. Offerten unter Nr. 818888 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 818888 Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird noch angenommen, unter Zufriedenung schonender Behandlung. Offerten unter Nr. 818420 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lagerplatz. Auf dem Rangierbahnhof von Karlsruhe ist ein Lagerplatz mit Gleisanschluss in allerneuester Zeit zu verpachten. Derselbe umfasst über 4000 qm und könnte zwei sehr gut erhaltene Holzschuppen (880 qm) nebst Büroräumen mitgemietet oder ebent. gekauft werden. Gest. Anfragen unter Nr. 8986 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 5.1 Gut gearbeiteter, neuer Plüsch-Diwan für nur 35 Mk. zu verk. 818428 Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße, part., rechts. 6 Monate alte, englische Windspiel-Rüde (Eltern prämiert) sind zu verkaufen. Kaiserstr. 31 im Lab. 818331

Buffet, mittelgroße, weil einzeln, diverse Möbel und ganze Ausstattungen äußerst billig zu verkaufen. 818437 Möbelkammermeister und Lager Rudolfstraße 19. Piano, ein noch neues, hochfeines, vorzüglich im Ton, Ganzertummel, wird sehr billig verkauft. 818427.2.1 Ritterstraße 11, 4. Stod. Sehr gut erhaltene Baden-Einrichtung für Kurort-Geschäft billig zu verk. Kaiserstr. 15, II. 1 neuer Fanteuil, 1 guterhaltener Sofa umzugs halber billig zu verkaufen. 818429.2.1 Gartenstr. 8a, part. Für Bäcker! 2 gebrauchte, jedoch sehr gut erhaltene Teigtellmaschinen sind billig abzugeben. Näb. bei Wilhelm Oberle in Karlsruhe, Kaiser-allee 76. 818428 Marktgrabenstr. 25, 4. St. i. Damen-Fahrrad, in tadellosem Zustand, wenig gefahren, bill. zu verkaufen. 818377 Bahnhofstraße 50, III., rechts. Zu verkaufen: eleg. Schreibisch, poliert, billig. 818357 Luisenstraße Nr. 34, Seitenbau, 1 Morgen la. Heugras zu verkaufen bei 8982.2.1 S. Felle, Hüppurr, Schwabstraße 9.

Pfannkuch & Co

Reife, westindische
Bananen
Pfd. 40 Pfg.

Italiener
Drangen
Stück 8 u. 10 Pfg.

Citronen
Stück 4, 5 u. 7 Pfg.

Simbeerfaß

Citronensaft

Brause-Limo-
nade-Bonbons
Stück 5 u. 2 Pfg.

Sodawasser
und 8979

Limonade
eigene Fabrikation
mit Patent-Verschluss und
nicht spritzend.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Möbel-Ausverkauf
Werderstraße 57.
Eichener Limbo u. Bild, best.
Jugend-Beistuhle, Drücker, Bänke,
Sommernode, Spiegel, versch. Aufsätze
laderte Bettstellen, viele Holz-
möbel werden unt. Selbstkostenpreis ab-
gegeben. 6298*

**Frische
Bruch-Eier**
sind billig zu haben.
N. Fuchs,
nur Kronenstraße Nr. 47.
Telephon 2861. 818429

Ulmer Dogge,
4-6 Mon. alt (Sündin), zu kaufen
gesucht. **Hotel „Rotes Haus“**,
Waldstr., bis Sonntag, 11. Juni
inkl. 4-6 Uhr nachmittags, Zimm.
Nr. 9. 818418.2.1

National-Registrier-Kasse
Tafelkassette, Totaladdition, Kontroll-
streifen, Druck eingeführter Checks,
à Comto Creditverlauf, Ausgabe
Kundenzähler, Schulde- u. zu. für
jedes Geschäft geeignet, so gut wie
neu, Anschaffungspreis 1060 Mk.,
Verkaufspreis 600 Mk.
Offerten unter Nr. 818402 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 6.1

Schreibmaschine
gebraucht, sehr gut erhalten, billig
zu verkaufen. 8854*
Kaiser-Bassage 18.

Wästisch, Vertiko, sehr fein, mit
Stufe, Tisch billig zu verkaufen.
818426 **Schüßlerstr. 10, 1. Tr.**
Best., sehr gut erhaltener

Kinderliege-u. Szigagen
Korbgeflecht, sowie ein. **Sporth-**
wagen billig zu verkaufen. 818446
Ladnerstraße 26, 4. St. rechts.

Kinderbettstelle,
neu, für nur 10. - zu verkaufen.
Werner, Schloßplatz 13, Eingang
Karl-Friedrichstr. part. r. 818424

2 Schraubstöcke
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
818415 **Georg-Friedrichstr. 10, V.**

Pferd-Verkauf.
Schwarzebraune Stute, mittel-
schwer, preiswert zu verkaufen. Zu
erfragen **Wartstr. 40. 818164**

**MODERNE
SPRACHEN**

PRIVAT u. KLASSEN. Prospekt u. Probestunde gratis.
BERLITZ SCHOOL KAISERSTRASSE 132
TELEPHON 1666. 8757

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank
Dresden

versichert Pferde gegen Totalverlust, sowie gegen bloße Wert-
verminderung infolge von Krankheiten und Unfällen aller Art.
Besondere Abteilungen: Verp. fruchtiger Stuten, Transport-,
Kastrations-, Weidewerks-, Versicherung von Rindvieh u.
Feste Prämie; keine Nach- oder Zuschüsse; liberale, der
Neuzeit entsprechende Bedingungen. 9001.2.1

Bisherige Schadenzahlungen über 15 1/2 Mill. Mark netto.
Näheres durch
Franz Ochs, Karlsruhe, Yorkstr. 25.

Volksschauspiel Detigheim.
Schillers „Wilhelm Tell“.

Aufführung: Sonntag, den 11. Juni sowie
Ausnahme des 16. Juni (Fronleichnam) u. des 8. August,
auf großer Naturbühne.

Zuschauerraum mit ca. 4000 Plätzen, darunter 3800 Sit-
plätze ganz gedeckt.
Beginn des Spiels nachmittags 2 1/2 Uhr; Ende 6 1/2 Uhr.
Preise der Plätze: 50 Pfg., 1. 2 und 3. Kl., nebst einigen
besonderen Plätzen zu 5 Mk.
Gute Inauguration für Hin- und Rückfahrt. Näheres ist
aus dem Fahrplan ersichtlich.

Vorverkauf:
Baden-Baden: Bureau Jaber, Lichtenbergstraße 12.
Karlsruhe: Zeitungskiosk beim Hotel Germania, Teleph. 600.
Mannheim: Eger, beim Rathaus.
Straßburg: Lotteriegasse 11, Stürmer, Rangstraße.
Detigheim: Theaterbureau, Telephon Nr. 61. 4969a

Defekte Automobile
werden bestens repariert und hergerichtet
in den mit Kraftbetrieb eingerichteten

Reparatur-Werkstätten
des Automobil-Hauses

Peter Eberhardt, Karlsruhe
Amalienstrasse 57
nähest der Hirschstrasse.

Übernahme selbst der grössten u. schwierigsten Repa-
raturen bei coulanter Bedienung und civilen Preisen.

Herren-
Kleider, Damenkleider, Schuhe
bezahlt am besten 818174.4.3
J. Groß, Markgrafenstraße 16.

Wolfshund,
auf den Namen „Marko“ hörend,
ist seit 24. Mai
entlaufen.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Gegen Belohnung abzugeben.
Dampfsägelei Neck & Waibel,
Eagenstein. 8292a

Stellen-Angebote.

Verlässlicher Mann
zur Uebernahme einer Verlan-
stelle in jed. Bezirk für dauernd
gesucht. Verp. u. Wohnort gleich,
ohne Kapitalbedarf, kein Risiko,
auch als Nebenberuf geeignet.
Einkommen 325 Mk. monatlich.
Nur arbeitsfreie, firebarme
Leute werd. angestellt. Anfr. u.
Nr. 109 an Invalidentenk. Adin.

Schreiner,
tüchtige für Heimarbeit gesucht.
Möbelschreinerei **Rudolfstr. 19.**

Tüchtige Verkäuferinnen
welche in der Aussteuer- und Herren-Artikel-Branche tätig waren, per
sophor oder 1. Juli gesucht. Solche, die auf dauernde Stellung
reflekt., ebenso Ansp. auf hohes Salär machen können - bevorzugt.
Bild, sowie Zeugnisabschriften verlangt. 818330.2.1

Sal. Sigmann,
Pforzheim, Westliche Karls-Friedrichstraße 42.

Tüchtiger 8966.2.1
Holzbildhauer
findet dauernde Beschäftigung.
M. Reutlinger & Co.,
Möbelfabrik, am Westbahnhof.

Schreiner,
perfekt, auf Möbel eingearbeitet,
zu sofortigem Eintritt gesucht.
818435 **Schreinerei Rudolfstr. 19.**

Stadt
Gesucht
für Privathaushalt:
Köchinnen hier und
auswärts mit guten
Arbeitsamt
Zeugnissen,
Mädchen für alle Hausarbeit und
zum Anlernen.
Zimmermädchen, die gut nähen
und servieren können;
für Hotel und Wirtschaft:
Restaurationsköchinnen,
Beisitzköchinnen,
Haus- u. Küchenmädchen b. hob.
Lohn. 8893.2.1

Städt. Arbeitsamt
(weibl. Arbeitsnachweis)
Fähringerstr. 90. Teleph. 629.

G.
In Fremdenpension jun-
ger Koch od. Köchin u. Zim-
mermädchen gesucht, bef.
Kindermädchen, sowie
Alleinmädchen zu einer
Dame gesucht durch
Karoline Käst Witwe,
Waldstraße 29, 2. Stod.
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

Z. Stellen finden:
Köchinnen für Privat u. Pension,
Zimmermädchen, hier u. auswärts durch
Annie Heller,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Erbringerstr. 23, II. 818447

Gesucht
per sofort oder per 15. Juni zur
selbständigen Führung des Haus-
halts eines einzelnen Herrn im
Landstädtchen der Rheinpfalz

Köchin,
welche gut kochen kann und besseren
Haushalt zu versorgen versteht;
feiner

Zimmermädchen,
das etwas nähen und bügeln kann.
Gest. Angebote mit Gehaltsfor-
derung unter Nr. 5347a an die
Expedition der „Bad. Presse“ er-
beten.

Ein Mädchen
das gut bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit verrichtet, in
kleineren Haushalt bei hohem
Lohn gesucht. 8970
Kaiserstraße 167, 2 Treppen.

Mädchen-Gesuch.
Auf 20. Juni oder 1. Juli für
eine kleine Familie, zwei Personen, in
gutes Haus, ins Rheinland, braves,
reimliches, williges Mädchen,
ebenso, wenn nicht perfekt im Koch-
en, kann es daselbst erlernen.
Hoher Lohn, sehr gute Behand-
lung, jährl. 4 Wochen Erholungs-
urlaub u. Reisevergütung. 818398
Zu erf. **Hauptstr. 60, 3. St.**

Mädchen-Gesuch!
Suche per sofort oder 15.
Juni ein fleißiges, braves
Mädchen, das etwas kochen
und alle häuslichen Arbeiten
verrichten kann. Näheres
berichten. 8977
Klauderstr. 47, II.

Offene Stellen aller Verufe
enthält stets
die Zeitung: **Deutsche Boten-
zeitung** Erlangen 76. 239a*

Tüchtige
Stenotypistin
für das Bureau einer Maschinen-
fabrik per sofort gesucht. Es wol-
len sich aber nur Damen melden,
die wirklich zuverlässig und schnell
zu arbeiten gewöhnt sind. Gest.
Offerten mit Angabe der Gehalts-
ansprüche, des Eintrittstermins u.
Photographie unter Nr. 8960 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Lehrmädchen,
gut erzogen, ca. 16 Jahre, wird
zum Eintritt per 15. Juni oder 1.
Juli gegen Vergütung in ein
feines Geschäft gesucht. In
Karlsruhe wohnende bevorzugt.
Offert. unter Nr. 8943 an die
Exp. der „Bad. Presse“ einzureich.

Schreiner,
tüchtige für Heimarbeit gesucht.
Möbelschreinerei **Rudolfstr. 19.**

Braves, fleiß. Mädchen, welches
nähen u. bügeln kann, auf 1. oder
15. Juli zu 2 Verp. gesucht. Näh.
Rankestr. 14, II. St. 818410

Braves, gut erzogen. Mädchen,
das schon in besseren Haushalten
gedient, wird per sofort gesucht. Lohn
25 Mark. Zu erfragen
Parfstr. 23, 1. Treppe.

Monatsfrau, junge, unabhäng.,
für vor- u. nachm.,
auf etwa 3-4 Std. täglich gesucht.
818374.2.2 **Wächstr. 16a, 3. St.**

Junge, saubere Frau
zum Waschen und Ruben gesucht.
818444 **Waldstraße 52, 4. St.**

Ein erfahrene Mädchen oder
fleißige Monatsfrau sofort oder
1. Juli gesucht. 818401.2.1
Zu erf. **Kabellenstr. 62, 1. St.**

Stuhlflechterin gesucht.
Stühle werden abgegeben zum
Flechten bei 8999.2.1

A. Jörg, Karlsruhe,
Kaiserplatz.
Ein Lehrmädchen kann sof. ein-
treten. 818356
E. Nagel, Robes, Akademiestr. 57.

Stellen-Gesuche.
Techniker,
mit schöner Handschrift, flotter,
saubere Zeichner, sucht Neben-
erwerb. Offert. u. Nr. 818359 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann,
militärfrei, sucht per 1. Juli
Engagement als
Fakturist oder Korrespondent.
In Referenzen zu Diensten.
Offerten unter Nr. 818326
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für jüngeren Herrn wird Stel-
lung in kaufmännischem Geschäft
gesucht, wo er später Gelegenheit
hat, sich

mit Kapital
zu beteiligen.
Offerten unter Nr. 818352 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fräulein,
sucht Beschäftigung im Waschnähen od.
Nebenberuf, jedoch nur nach-
mittags. Südstadt bevorzugt.
Gest. Offert. unter Nr. 818382 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein sucht Stelle als
Zimmermädchen 818343
in feinem Hause. 818343
Näh. **Rudolfstraße 31, im Laden.**

Junges Mädchen sucht auf
15. Juni Stellung in H. beherm.
Haushalt. Näh. aufsuchen 4-6 Uhr
nachm. **Degenfeldstr. 12, IV. r.**

Besseres Mädchen, das Liebe zu
Kindern hat, sucht leichte Stelle,
entl. auch in kleiner Haushalt.
818425 **Fähringerstr. 80, 2. St.**

Monatsstelle, Mädchen sucht für
mittags in Haushaltung etwa 2-3
Stunden Arbeit. 818384
Näh. **Gartenstraße 59, 4. St. r.**

Vermietungen.
Besond. Umstände wegen ist per
bald in besser Lage der **Kaiser-**
straße ein feiner

Eckladen
in welchem seit langen Jahren ein
flottes Geschäft betrieben wird, zu
vermieten, mit Einrichtung. Ein
kann Lager übernommen werden.
Brachelenmische nicht erforderlich.
Off. unter 8971 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Büro
bestehend aus zwei großen
Zimmern, eine Treppe hoch,
nach der Straße gehend, per
sof. od. später zu vermieten.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173. 2855*

Maraubahnstraße 30
Ede Stallhofstraße, in schöner
freier Lage, ohne vis-à-vis, in
schöne moderne 8983.2.1

3 Zimmer-Wohnungen
mit Bad, Veranda und üblichem Zu-
behör per 1. Juli oder früher zu
vermieten. Näh. durch den Eigen-
tümer **S. Vieler, Kaiserstr. 223.**

Pfannkuch & Co

Neue Sommer-
Walla-
8979
Kartoffeln
3 Pfd. 40 Pfg.
10 Pfd. 1.30 Mk.
Str. 12.50 Mk.

Neue gelbe
Italiener-
Kartoffel
3 Pfd. 30 Pfg.
10 Pfd. 95 Pfg.
Str. 9.25 Mk.

Frische Holländer
Gurken
Stück 25 Pfg.

Egypter
Zwiebel
Pfd. 8 Pfg.
10 Pfd. 70 Pfg.
Str. 6.50 Mk.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Ein solider Arbeiter mit 3 Zim-
merwohnung u. eine 2 Zim-
merwohnung auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen 1. Stod. 818432

Schwanenstraße 5 sind eine schöne
Zweizimmer- u. zwei freundliche
Eingzimmerwohnungen nebst Küche
u. Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näh. im 2. St. dah. 818430.2.1

Waldstr. 16 ist eine kleine
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Keller auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. im Lad. 818392

Möbl. Parterrezimmer, sehr
Eingang, an Fräulein oder Herrn
sofort oder später zu vermieten.
Klauderstr. 2, Ede Karlstraße,
parterre, links. 818394

Im Zentrum der Stadt schön
möbl. Parterrezimmer zu ver-
mieten. Näh. **Amalienstr. 22** im
Zigarrenladen. 818348

Adamiestraße 16, 2. Stod, ist
ein gut möbliertes Zimmer mit
sehr gut. Penf. z. verm. 818886

Blumenstr. 6, part, ist ein nett
möbliertes, zweifamilienzimmer
per 1. Juli an einen bes. Herrn
zu vermieten. 818411

Herrenstraße 2 ist möbl. Parterre-
Zimmer, mit separatem Eingang,
auf Wunsch mit Klavier, zu
vermieten. 818408

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, kann
ein solider Arbeiter mit 3 Zim-
merwohnung per sofort zu ver-
mieten. Näh. 818438.1

Philippstraße 7, 2. Stod, ist ein
gut möbliertes Zimmer mit sep.
Eingang per 1. Juli zu ver-
mieten. 818324

Fähringerstraße 92, 1 Treppe hoch,
nach d. Markt, ist ein möbl.
Zimmer sogl. zu verm. 818416

Miet-Gesuche
Gesucht 3 Zimmer-Wohnung,
4. Stod, auf 1. Oktober, Weststadt,
Nähe „Kühlen Krug“. Offerten
mit Preisang. unt. Nr. 818381 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gesucht per 1. Oktober 3 Zim-
mer-Wohnung** von Beamtenwitwe mit
Sohn, nahe Stadtgarten, Südstad-
od. Weststadt, Gest. Off. u. Nr. 818403
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Staatsmäßiger Beamter sucht vom
21. Juni ab 6344a

möbliertes Zimmer
in nur gutem Hause. Offerten
F. E. 1884 hauptpostlagernd.

Gut möbliertes Zimmer
in best. Hause von Fräulein
gesucht. Bedingung: alleinige
Nutzerin. Mitte der Stadt. Off.
unter 818404 an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Fräulein (Bankbeamtin) sucht
per 1. Juli im Zentrum der Stadt
möbl. Zimmer mit Frühstück bei
anständ. Familie, mögl. 1 Treppe
hoch. Off. m. Preis u. Nr. 818367
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Möbliertes Zimmer
gesucht, Mitte der Stadt. Per m.
Frühstück gegen 20 Mark. Off.
Offerten unter Nr. 818379 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Enorm billiger Verkauf

von

Strumpfwaren und Handschuhen.

Wir kauften enorme Posten Strumpfwaren und Handschuhe in den Fabrikationszentren bedeutend unter Preis und bringen dieselben zu außergewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf.

Beginn des Verkaufs: Donnerstag den 8. cr.

Beachten Sie unsere Dekoration.

3 Serien Kinder-Söckchen

in aparten hellen und dunklen Mustern, zum Aussuchen Paar

Serie I	Serie II	Serie III
20 ₰	30 ₰	40 ₰

Grösstenteils regulär von doppeltem Wert!

1 Posten Kinder-Strümpfe

moderne Stiefelmuster, schwarz, leder und hellfond Paar

Serie I	Serie II
28 ₰	40 ₰

Regulär teils doppelter Wert!

1 Posten Kinder-Strümpfe

Reine Wolle, nahtlos, diamantschwarz, enorm billig

Grösse 1-4	Grösse 5-9
55 ₰	75 ₰

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe, engl. lang, feine Ringelmuster Paar	38 ₰
Damenstrümpfe, engl. lang, aparte Strassenfarben, mit Hochferse und Doppelspitze Paar	48 ₰
Damenstrümpfe, engl. lang, lederfarbig, dünne haltbare Qual., und schwarz mit besticktem Fussblatt Paar	55 ₰
Damenstrümpfe, engl. lang, farbig, aparte Jacquarddessins u. schwarz, durchbrochen, Pettinelmuster Paar	65 ₰
Damenstrümpfe, engl. lang, Flor oder mercerisiert, à jour, schwarz und elegante Strassenfarben Paar	85 ₰
Damenstrümpfe, Seidenimit., Laufmasche, schwarz und aparte Farben, eleg. Promenadenstrumpf Paar	95 ₰
Damenstrümpfe, Flor, mit eleg. Medaillon-Durchbruchdessins, moderne Strassenfarben, Paar	1.45

Handschuhe

Halbhandschuhe, durchbrochen, kurz und lang, schwarz und weiss Paar	10 ₰
Handschuhe, mit und ohne Finger, lang und kurz, durchbrochen, teils Jacquardmuster, u. Fingerhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, enorm billig! Paar	28 ₰
Fingerhandschuhe, durchbrochen, mit abgesetzter Hand, 2 Druckknöpfe und Einfass., farbig und schwarz Paar	35 ₰
Halbhandschuhe, schwarz und weiss, 1/2 und 3/4 lang, Raschelmuster Paar	45 ₰
Halb- u. Fingerhandschuhe, durchbrochen, 40 und 45 cm lang, eleg. Muster, weiss Paar	70 ₰
Reinseidene Fingerhandschuhe, aparte Durchbruchmuster, ca. 45 cm lang, weiss Paar	60 ₰
Einzelpaare aus Kollektionen stammend, in div. Ausführungen Paar	48, 28 ₰

Herren-Socken

Herrensocken, Reform und Ringel Paar	18 ₰	Herrensocken, eleg. Ringelmuster, aparte Farben Paar	35 ₰	Herrensocken, Ia. Schweißsocken „Victoria“ Paar	45 ₰
	3 Paar 50 ₰		3 Paar 1.-		3 Paar 1.25

Herrensocken, Seide imit., Laufmasche, in aparten Strassenfarben Paar	65 ₰
---	------

Herrensocken, uni, durchbrochen, oder mit reichbesticktem Fussblatt Paar	95 ₰
--	------

Geschwister Knopf.